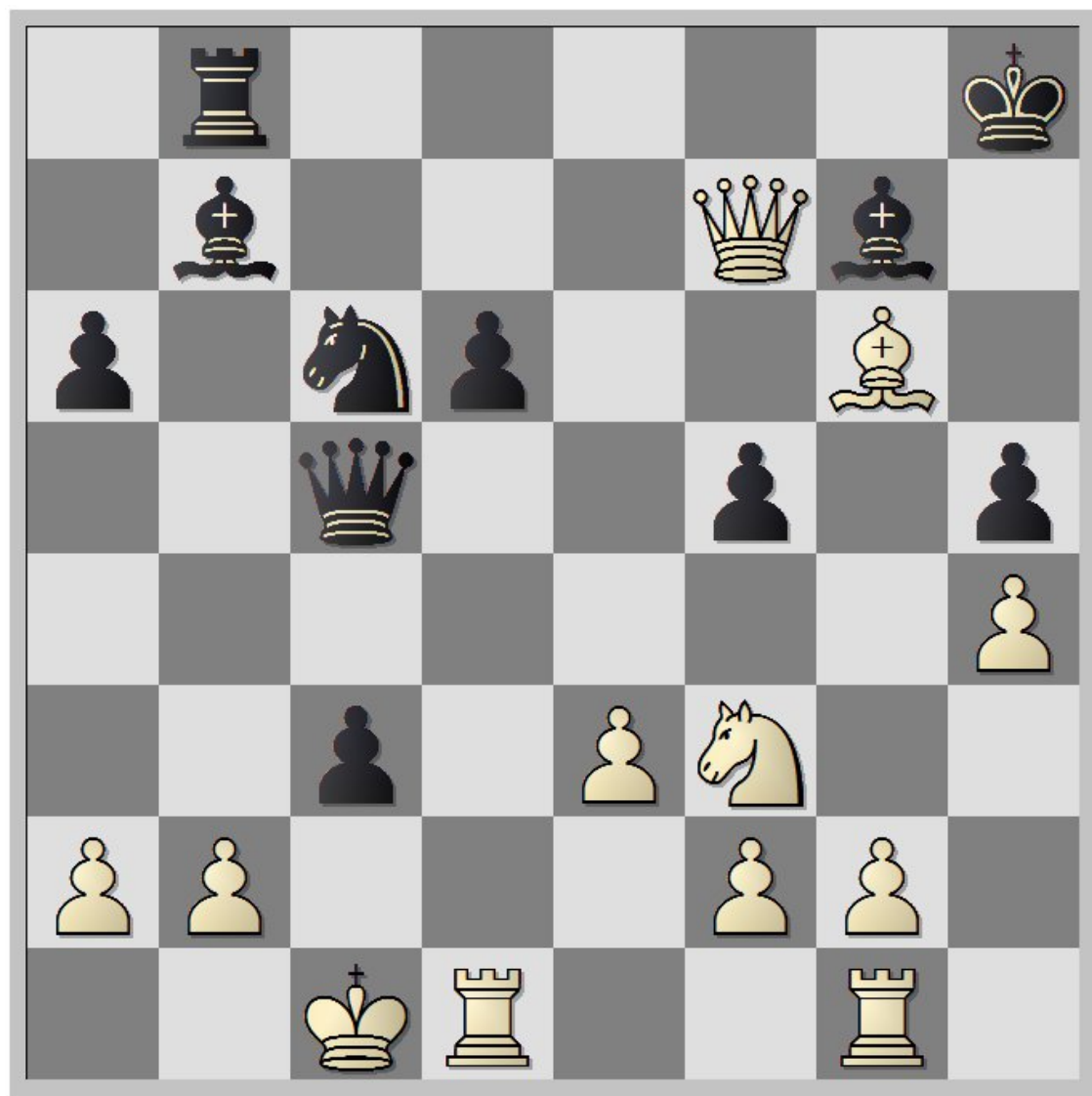


D A M E N D R U C K Nr.11/08

Vereinszeitung des SC Weiße Dame Ulm



Weiß am Zug gewinnt

Aus der Partie Uwe Gebhardt - Frantisek Hosticka

Auflösung auf Seite 11

Das Wichtigste in Kürze

Nachspielswert sind die sehr ausführlich kommentierten Partien von Schwab-Erler ab Seite 16 und die Partie von Schluricke-Krauß auf Seite 22. Ein spannendes Läuferendspiel mit überraschenden Ausgang ist in der Partie Wagner-Lainburg auf Seite 12 zu finden.

Redaktionsschluß DAMENDRUCK Nr. 1/09: **27.01.09**

DAMENDRUCK ist die Vereinszeitung des Schachclubs Weiße Dame Ulm und soll vor allem aus dem Vereinsleben berichten. Sie erscheint unregelmäßig und wird zur Zeit aus Vereinsmitteln finanziert. Im Mitgliederbereich der Internetseiten der Weißen Dame kann man eine pdf-Datei von DAMENDRUCK und die Partien als pgn-Datei herunterladen. Die kostenlose Verbreitung von DAMENDRUCK als Werbematerial wird gewünscht.

Redaktion: Thomas Hartmann, Lehrer Straße 11, 89081 Ulm, Telefon: 0731/1436772, email: hartmann@hs-ulm.de

Nikolausturnier in Heilbronn

Als die Heilbronner Jugendmannschaft im Sommer zu spät zum Mannschaftspiel nach Ulm kam, hatten sie sich sehr gefreut, dass die Ulmer die Uhren noch nicht in Gang gesetzt hatten. Dafür wurde allen Ulmer Spielern die kostenlose Teilnahme am Nikolaus-Open versprochen. Auch wenn die Strecke nach Heilbronn ziemlich lang ist, hat es sich gelohnt hinzufahren, denn neben der Annehmlichkeit, dass wir kostenlos spielen konnten, ist es schon ein ziemlich großes Event mit ca. 370 Teilnehmern aus ganz Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Die Spielstärke war entsprechend hoch. Da am Tag nach dem Turnier ein Großteil der Jugend ein Mannschaftspiel hatte, sind leider nur drei unserer Jugendlichen zusammen mit Thierry Bubel mitgefahren: Walter Veit (U16), Frank Bitter (U14) und Niklas Kirn (U10), der von seinem Vater unterstützt wurde. Zusammen eine kleine, aber schlagkräftige Gruppe. Das Turnier fand in 9 Runden Schnellschach mit 15 min Bedenkzeit statt, und war sehr gut organisiert.

Niklas erreichte mit 5 Punkten aus 9 Partien ein Ergebnis, das alle Achtung verdient. Er legte leider wie üblich mit einer Niederlage los, hatte danach aber eine Siegesserie, die ihn in den vorderen Bereich beförderte. Danach ging es gegen verdammt gute Spieler. Er war selber ganz zufrieden mit seiner Leistung. Dazu hatte er danach das Losglück auf seiner Seite, und konnte einen Fritz-Schachtrainer gewinnen. Walter konnte leider nur 4 Punkte erreichen, nachdem er losgelegt hatte wie die Feuerwehr, gab es mehr Niederlagen, als es hätte sein müssen. Entsprechend zerknischt wirkte er danach. Dies dürfte ein guter Motivationsschub fürs nächste Turnier geben. Am besten schloss Frank Bitter ab. Mit einer konzentrierten Leistung über den ganzen Tag über, erreichte er ein sehr gutes Ergebnis von 6,5 Punkten. Dies ist bemerkenswert, denn die Gegner waren auf hohem Niveau. Als I-Tüpfelchen gewann er auch die Medaille für den ersten Platz in der Gruppe mit DWZ zwischen 1200-1400, obwohl er mit einer DWZ von 1260 eher zu den schwächeren dieser Gruppe gehörte. Nebenbei gab es ein nettes Blitzturnier für die Betreuer mit 23 Runden. Thierrys Platzierung wird hier verschwiegen.

Zusammenfassend ein interessantes Turnier, das vor allem für die Besseren unseres Nachwuchses gute Möglichkeiten zum Austoben.

Vereinsmeisterschaft B

Die 20 Teilnehmer der Vereinsmeisterschaft B haben bereits drei Runden gespielt, in denen es einige Überraschungen gab. Nur Norbert Kelemen konnte alle drei Partien gewinnen und ist damit mindestens bis zur nächsten Runde im Januar alleiniger Tabellenführer. Albert Lepschi und Rüdiger Boeck folgen mit 2,5 Punkten, Elmar Braig, Bernd Pletz und Dennis Meier haben 2 Punkte erspielt. Neben Dennis Meier ist mit Walter Veit auch der zweite Jugendliche in dem Turnier mit 1,5 Punkten noch gut dabei.

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 d6 4.0-0 Ld7 5.c3 Sf6 6.Te1 a6 7.La4 Le7 8.d4 0-0 9.h3 letzter Buchzug 9...b5?! Das empfiehlt sich nur in Varianten ohne Ld7 mit Sa5 nebst c5 fortzusetzen, dann steht der Läufer auf b7 am besten, was nun nicht mehr geht. [9...Te8 10.Sbd2 Lf8 11.Lc2 h6 12.Sf1 g6 13.Sg3 Lg7 14.Le3 De7 15.Dd2 Df8 16.Tad1 Tad8 17.Dc1 Lc8 18.a3 Kh7 19.d5 Wäre eine mögliche Theorievariante.] 10.Lc2 Dc8?! Ein Opfer auf h3 wird, solange keine weiteren schwarzen Figuren mitwirken können, keinen Erfolg bringen. Angebracht wäre 10.-Te8, um die Figuren umzugruppieren. [10...Te8 11.Le3] 11.Kh2 b4?!



Stellung nach 11...b4

(s. Diagramm) Dieser Bauer geht nun ersatzlos verloren. [11...Tb8!?!] 12.d5 Sa7 13.cxb4 Tb8 14.Le3 Tb7 15.Sc3 Db8 16.b3?! [16.a3 c5] 16...Txb4 17.a3 Tb7 Weiß könnte nun den Druck auf der halboffenen b-Linie mittels Ld3 abschütteln, indem die b-Linie geschlossen wird. 18.Tb1?! [18.Ld3 Sb5 19.Sxb5 axb5] 18...Sb5= Schwarz konnte das materielle Gleichgewicht wieder herstellen und strebt an, Druck über die halboffene b-Linie aufzubauen. Allerdings hat er Mühe die Leichtfiguren mit einzubeziehen, so dass sich die Stellung wieder im Gleichgewicht befindet. 19.Sxb5 axb5 20.Sh4 b4 21.a4 Se8? Schwarz strebt f6-f5 an, kommt aber durch den

folgenden Textzug nicht dazu. Stärker wäre 21.-Tc8 nebst c6 gewesen. [21...Tc8!? kommt in Betracht] 22.Sf5 Lxf5 23.exf5 Dd8 24.Dd3 Sf6 25.Ld2?! [25.Tbc1] 25...g6? [25...Da8!? ist zu beachten 26.Ld1 e4] 26.Lh6 Te8 27.Dg3?! Der weiße Stellungsvorteil liegt in seinem Läuferpaar und dem gedeckten a4 Freibauern. Daher sollte er stärker am Damenflügel seine Figurenstellung maximal mittels 27.Tbc1 verstärken. Schwarz kann Aktionen am Königsflügel leicht parieren, da seine Figuren dort stehen. [27.Tbc1 Lf8 28.Le3 e4] 27...Sh5?! [27...Lf8 28.Lg5 Le7 29.Lxf6 Lxf6 30.Te4] 28.Df3?! [28.Dg4!? Sf6 29.Df3+-] 28...Lg5 29.fxc6?! = [29.Lxg5 Dxc6 30.De3 Dxc6 31.fxc6 e4=] 29...fxg6= 30.Lxg5 Dxc6 31.De3 Df6?! [31...Dxc6 32.fxc6 e4 33.Tbd1] 32.g3 Tf8 33.Kg2 Sg7 34.a5? Der a4 war ein statischer Vorteil, der sich bis in ein kommendes Endspiel bewährt hätte. Nun wird er schwach und Schwarz kommt zu Gegenspiel. [34.Tbc1 Sf5 35.Lxf5 Dxf5] 34...Sf5?! [34...Tb5 35.a6 Tc5] 35.Lxf5= Dxf5 36.a6 Tbb8?! [36...Tb5 37.Ta1=] 37.Tbc1 Tf7? [37...Df7 ist noch spielbar 38.f4 Dxd5+ 39.Df3 Df7] 38.a7 Ta8 39.Tc4 e4 40.Txe4 Dxd5 41.Kg1 Taf8?! [41...c5!? wäre stärker wegen 42.Dh6 Df5 (42...Tfxa7?? ist Matt in 3 43.Te8+ Txe8 44.Txe8+ Kf7 45.Df8 matt) 43.Te8+ Tf8 44.Dxf8+ Dxf8 45.Txf8+ Kxf8] 42.Te8 Txe8 43.Dxe8+ Tf8 44.De3 Db7 45.Dd4? Gibt den Vorteil aus der Hand. Schwarz erobert nun den a7. Das kommende D+T Endspiel beinhaltet eine große Remisbreite. [45.Ta1!? Ta8 46.Ta5] 45...c5= 46.Dxd6 Dxa7 47.Te7 Da1+ 48.Kg2 Db2? [48...Da8+ 49.Kg1 Df3 50.Dxc5 Dd1+ 51.Kh2 Dxb3 52.Dd4=] 49.Dxc5? [49.Dd5+ Kh8 50.Tf7 Txf7 51.Dxf7] 49...Dxb3= 50.Dd4 Df3+?! [50...Tf7!? 51.Te3 Da4] 51.Kg1 Df6 52.Dxf6 Txf6 Ein Turmendspiel ist entstanden 53.Tb7 Tf7 [53...g5 54.Txb4 Kg7 55.Kg2] 54.Txb4 Dieses Endspiel mit 3 gegen 2 Bauern ist sehr schwer zu gewinnen und Schwarz hat mindestens genauso viele Remisancen. Bei 4 gegen 3 Bauern muss der Angreifer den h-Bauern vorstoßen (Bei Weiß bis nach h5, bei Schwarz bis nach h4) wenn er die Tempos dazu nicht hat und in der Brettmitte blockiert wird, kann der Verteidiger sich wehren. Sobald Schwarz also h7-h5 spielt wird die Stellung verflachen, da Weiß sich keinen Freibauern erspielen kann und die Stellung wird Remis. 54...Kg7 55.Kg2 h6 56.f4 Td7 57.Tb3 Te7 Immer noch kann Schwarz h5 nebst Kg7-h7-

g7 spielen und abwarten, während Weiß h3-h4-h5 nebst Kh3-h4 usw. spielen sollte, um zu gewinnen. **58.Kf3 Kf6 59.g4 Te6 60.Te3 Td6 61.h4 Td1 62.g5+ hxg5 63.hxg5+ Kf7** Nun kann Schwarz weiter abwarten. Um sich einen Freibauern zu verschaffen, muss Weiß f4-f5 ziehen und das letzte Bauernpaar abtauschen. Danach verflacht die Stellung trotz Mehrbauern. **64.Ke4 Td6 65.Ta3 Te6+ 66.Kd5 Te2 67.Ta7+ Kg8 68.Kd6 [68.Tc7?!]** **68...Te4=** Nun verliert Weiß seinen Mehrbauern zurück und das Remis ist eindeutig. $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

Kelemen,Norbert - Simo von Koschitzky,Ignatio (Spanische Partie) ms
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Lc5 4.0-0 Sf6 5.Te1 d6 6.c3 Lb6 7.d4 0-0 letzter Buchzug
8.Lxc6?! [8.h3 Damit hält Weiß die Zentrumsspannung aufrecht und kämpft um das Feld d4. Schwarz drohte Lg4, womit er den Sf3 und teilweise die Dd1, die eventuell auf f3 zurückschlagen müsste, vom Feld d4 ablenkt. 8...Ld7 9.Lg5 h6 10.Lh4 Sxd4 11.Sxd4 exd4 12.Lxd7 dxc3 13.Sxc3 Dxd7 14.Lxf6 gxf6 15.Sd5 De6 16.Df3 c6] **8...bxc6 9.dxe5?!** In unentwickelter Stellung öffnet Weiß die Stellung, nun kann Schwarz in Vorteil kommen. [9.Lg5!?= ist zu prüfen] **9...Sg4 10.Le3 Sxe3 11.fxe3 Lg4?!** Schwarz hat das Läuferpaar, aber mit Lg4 verliert er entweder ein Tempo oder gibt diesen Vorteil auf. Stärker wäre 11. -De7 nebst weiterer schneller Entwicklung [11...De7 12.a4 dxe5 13.a5] **12.exd6 cxd6 13.Sbd2 De7 14.Da4 Tac8?!** [14...Ld7 15.Tad1] 15.Sd4?! Weiß sollte schnellstmöglich versuchen, seinen isolierten e-Doppelbauern loszuwerden. Daher war 15.e5 angebracht. [15.e5 Lxf3 16.Sxf3 dxe5=] **15...Ld7?!** [15...Tfd8 16.Tf1 (16.Sxc6? läuft nicht 16...De8+) 16...d5 17.Tf2=] **16.Sc4 c5 17.Sf5 Lxf5 18.exf5 Lc7?**



Stellung nach 18...Lc7

(s. Diagramm) Schwarz wird nun nicht mehr zu d6-d5 kommen, so dass der Lc7 sich zu einem schlechten Läufer entwickeln wird, während der Sc4 später auf d5 zum Riesen erwachen kann. [18...d5 19.Sxb6 axb6 20.e4 dxe4 21.Dxe4 Dxe4 22.Txe4] **19.Tad1?** [19.e4] **19...Tfd8?** [19...d5!? damit wäre Schwarz im Spiel geblieben 20.Sd2 De5] **20.Td5 Ta8 21.Dc2?!** Weiß sollte e3-e4 spielen, anschließend seine Türme auf der d-Linie verdoppeln und den Sc4 über e3 nach d5 bringen. [21.e4 Dh4 22.Dd1 Tab8+-] **21...Td7 22.Tf1 f6?!** [22...Dh4 23.b3 Te8+-] **23.Tf4 Df7 24.Dd1 Te8 25.Dd3** Weiß kann nun die schwarzen Kräfte an d6 binden und im richtigen Moment zum Königsflügel

schwenken, was für die schwarzen Figuren dann nicht möglich ist. **25...a5 26.Sa3?!** [26.Th4!? ginge schneller 26...a4+-] **26...Te5 27.c4 De7 28.Kf2 Td8 29.Sb5 Lb8 30.b3 Txd5 31.Dxd5+ Kh8 32.Te4 Df8 33.Sc3** Nun findet der Springer die passende Route nach d5, zwar nicht über Sc4-e3-d5, aber Sc4-a3-b5-c3-d5 geht natürlich auch. **33...Te8 34.Tg4?!** [34.Txe8!? erleichterte Weiß die Gewinnführung 34...Dxe8 35.Db7 d5 36.Dxd5 Lxh2 37.Dxc5 Dd8+-] **34...Te7 35.Dd2 Te5 36.e4 De8 37.Dd3 Dd7 38.Sd5 Dd8 39.Dg3 Df8 40.Dh3 De8 41.Th4** Nun ist oben beschriebener Moment gekommen. Weiß kann beliebig einen Flügel aussuchen und schnell seine Kräfte mobilisieren, während der Te5 im Zentrum aber nicht wirklich hilfreich steht. **41...h6 42.Kf3?** [42.Txh6+ sichert den Gewinn 42...gxh6 43.Dxh6+ Kg8 44.Sxf6+] **42...Df7 43.Tg4 Te8 44.Tg6 Tf8 45.Dh4?!** [45.Sxf6 und Schwarz kann direkt aufgeben 45...Dxg6 46.fxg6 Txf6+ 47.Ke2 Kg8+-] **45...Lc7 46.Sf4** [46.Sxf6 lässt dem Gegner kaum Chancen 46...Dxg6 47.fxg6 Ld8+-] **46...Tg8 47.Dh5 Dd7 48.h4 De7 49.Sd5 Dd7 50.Sxf6! gxf6 51.Txh6+ 1-0**

1.d4 d5 2.c4 e6 3.e3 Eine zahme Fortsetzung, da der Lc1 eingesperrt wird. Allerdings ist sie nicht zu unterschätzen, da sie auf schnelle Entwicklung baut. 3...Sf6 4.Sc3 a6 5.Sf3 letzter Buchzug 5...Lb4?! Das passt nicht zu 4.-a6, stattdessen war 5.-c6 oder 5.-d:c4 stellungsgemäßer. 6.Ld2 c5?! [6...0-0 7.cxd5 exd5 8.Ld3=] 7.dxc5 Lxc5 8.Se5? Unentwickelt zweimal mit derselben Figur zu ziehen, ist selten ratsam, am besten reagiert Schwarz mit Entwicklung. [8.cxd5 0-0] 8...d4?! Schwarz zieht es vor, die Spannungen weiter aufrecht zu erhalten, so dass Weiß wieder ausgleichen kann. [8...0-0 9.Tc1] 9.Sa4 Le7 10.b3? [10.exd4!? ist zu überlegen 10...Dxd4 11.Lc3 De4+ 12.De2] 10...0-0? Schwarz hätte Weiß einen schwachen Isolani auf e3 verpassen können. [10...dxe3 11.fxe3 Se4 12.Sd3] 11.Dc2?! [11.exd4 Dxd4 12.Sf3 Dd8] 11...Dd6?! [11...b5 12.Sb2] 12.Sd3 Sc6 13.Le2 Ld7?! [13...b5 14.Sb6 Tb8 15.0-0] 14.a3 Tfe8 15.Lf3 e5?!



Stellung nach 15...e5

(s. Diagramm) Schwarz möchte e3-e4 verhindern, weil er denkt, dass sein d4 ein starker gedeckter Freibauer ist. Allerdings steht der weiße Sd3 perfekt, um den Hebel f2-f4 zu unterstützen. [15...dxe3 16.fxe3 Tad8 17.Td1] 16.c5?! [16.e4 Lg4 17.Lxg4 Sxg4=] 16...Dc7 17.e4 Lg4?! Das ist antipositionell da der Lf3 schwächer ist als der Lg4 Der Abtausch entsorgt so eine schwache Figur des Weißen gegen eine starke des Schwarzen. [17...Tad8!?= sieht gut aus] 18.Lxg4 Sxg4 19.h3?! [19.Sb6!? Tad8 20.0-0] 19...Sf6 20.b4?? Erst dieser Zug verliert einen wichtigen Zentrumsbauern und somit die Partie. Mittels f3 hätte Weiß seine Stellung konsolidieren können, und es wäre

weiterhin spannend geblieben. [20.f3= war relativ besser] 20...Sxe4+ 21.Lc1 Lg5 22.Lb2? [22.Sb6 Tad8 23.Sc4+] 22...Lh6?! [22...Sd2!? ist genauer 23.0-0 e4 24.Txd2 exd3 25.Dxd3+] 23.Sb6 Tad8 24.a4? Ignoriert die schwarzen Drohungen. Nach Se4-d2 kann Weiß nicht rochieren und Schwarz kann weiter mittels e5-e4-e3 die e-Linie öffnen. [24.0-0 Sf6 25.Lc1+] 24...Sf6?! [24...Sd2 gibt noch größeren Vorteil 25.f4 e4 26.Dxd2 exd3+ 27.Kd1+] 25.0-0 e4 26.Se1 Sxb4 27.Dc4 Sc6 28.Td1 e3 29.De2 exf2+ [29...exf2+ 30.Dxf2 Le3+] 0-1

Sauter,Berthold - Zahn,Achim (Damengambit)

1.c4 e6 2.Sc3 d5 3.e3 Sf6 4.d4 Le7 5.Sf3 Sbd7 letzter Buchzug 6.cxd5 exd5 7.Ld3 c6 Deckt b5 8.0-0 0-0 9.a3?! Das empfiehlt sich nur bei schwarzem c5 um d:c5 zu spielen und mit b2-b4 fortzusetzen. [9.Dc2 Te8] 9...a5 10.Ld2 Ld6 11.e4?



Stellung nach 11...e4

(s. Diagramm) Danach erhält Schwarz bequemes Spiel gegen den d4 Isolani. Weiß sollte sich stärker mittels 11.Te1 ruhig weiter entwickeln. [11.Te1!? ist eine Alternative] 11...dxe4 12.Sxe4 Sxe4 13.Lxe4 Sf6 14.Lg5?! Ein weiteres Zugeständnis. Nun erhält Schwarz auch noch das Läuferpaar und steht bereits auf Gewinn. [14.Lc2] 14...Le7?! [14...h6 15.Lxf6 Dxf6 16.Te1] 15.Lxf6?! [15.Lc2 Te8=] 15...Lxf6 16.Dc2 Während Weiß nun nur abwarten kann, wird Schwarz sich fertig entwickeln und anschließend seine Türme zentralisieren. 16...g6 17.Tad1 Le6 18.Tfe1 Ld5? Es bestand keinerlei Notwendigkeit das Läuferpaar aufzugeben. Stärker war.

18.-a4 [18...a4 19.Td3 Dd6 20.Tde3 Lb3 21.Dc3 Tad8-+] **19.Se5?!** [19.Dc5 Lxe4 20.Txe4 Dd5=] **19...Te8 20.f4 Lxe4 21.Txe4 Dd5 22.Te3 Tad8 23.Db3 Dxb3?!** [23...Lxe5 24.Dxd5 Txd5 25.Txe5 Texe5 26.fxe5 c5 27.Kf2 cxd4 28.Kf3 Txe5 29.Txd4 Kg7 Aber auch dieses Turmendspiel bietet trotz dem schwarzen Mehrbauern hoffnungsvolle Remischancen.] **24.Txb3 Lxe5?!** Damit gibt Weiß einen weiteren Vorteil, den Läufer in der offenen Stellung, aus der Hand. Nun verflacht die Stellung in ein gleiches Turmendspiel. [24...Te7 25.Te3] **25.fxe5=** Ein Doppelturmendspiel ist entstanden **25...Td7 26.Te3 Te6 27.Ted3 Td5 28.Kf2 c5 29.Ke3** [29.dxc5 Txc5 30.Td7 b5] **29...c4** Gerade hier konnte Schwarz mittels 29.-c:d4+ weitere Gewinnversuche starten und die weiße Verteidigungskunst testen. Nach 29.-c4 ist die Stellung jedoch sicher Remis. $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

Andritzke,Karl-Heinz - Meier,Dennis (Bird-Eröffnung)

fg

1.f4 Sf6 2.Sf3 d5 3.e3 Lf5 letzter Buchzug 4.b3 [4.Le2 e6 5.0-0] **4...Sbd7 5.Lb2 e6 6.Le2 Ld6 7.0-0 De7 8.a4 e5?** Bei dieser Partie fragen wir nicht nach Hintergründen, das spielte bei Schnellschach noch nie eine richtige Rolle. [8...a6= ist noch spielbar 9.Sh4 Lg6 10.c4 0-0-0 11.Sc3 Kb8 12.Tc1 c5] **9.fxe5 Sxe5 10.Sxe5 Lxe5 11.d4** [Weniger gut ist 11.Txf5 Lxb2 12.Ta2 Le5] **11...Lxh2+ 12.Kxh2 Le4 13.La3+- Dd7 14.Sd2 Lf5 15.Sf3 h5** [15...Sg4+ 16.Kg1 0-0-0 17.Dd2+- Tde8 18.Se5 Sxe5 19.dxe5 Le4] **16.Se5 De6 17.Ld3 Lg4? 18.De1 h4 19.Db4** Ab jetzt erinnert der Partieverlauf an Bagdad's Straßen: weiße Übermacht, die äußerst ineffektiv versucht, den Krieg zu gewinnen. [19.Da5 damit würde Weiß es sich noch erleichtern 19...Kd8 20.e4 Th5 21.exd5 Txe5 22.dxe6 Txa5 23.exf7 Kd7+- 24.f8D Txf8 25.Lxf8] **19...h3 20.g3** [20.Dxb7 gibt noch größeren Vorteil 20...hxg2+ 21.Kxg2+- Lh3+ 22.Kg1 Tc8 23.Tf3 c6 24.Txh3 Txh3 25.Lf5 Tg3+ 26.Kh2 Th3+ 27.Lxh3] **20...Tb8** [20...0-0-0 lenkt vielleicht noch ab 21.De7 Tde8 22.Dxf7 Dxf7 23.Sxf7 Th5+- 24.Tae1 Se4] **21.Txf6!** Ablenkung: f6 21...gxf6 [21...gxf6 22.Lb5+ Fesselung(22.Sxg4 Kd8 23.Tf1 Dd6 24.Dxd6+)] **22.Sxg4 Tg8** [22...Kd8 ändert nichts mehr 23.Tf1 b6 (23...Dd6) 24.Txf6+-] **23.Lh7** [23.Lf5! erleichterte Weiß die Gewinnführung 23...Dd6 24.Db5+ Dc6 25.Dxc6+ bxc6 26.Sxf6+] **23...Th8** [23...Txg4 holt die Kuh nicht vom Eis 24.Lf5! Mattangriff 24...Dd6 25.Db5+ c6 26.Lxd6 cxb5 27.Lxb8+-] **24.Tf1** [24.Lf5 und Weiß hätte es noch leichter 24...Dd6 (24...a5 25.Dc5 Dd6 26.Sxf6+ Dxf6 27.Dxd5 Dxf5) 25.Da5 b6 26.Db5+ c6 27.Lxd6 cxb5 28.Sxf6+ Kd8 29.Lxb8 Th6 30.Sxd5 a5+-] **24...Kd8**



Stellung nach 24...Kd8

(s. Diagramm) Matt in 9 **25.Lf5** [25.Txf6 Dxg4 26.De7+ Kc8 27.Lf5+ Dxf5 28.Txf5 b5 29.Txf7 Tb7 30.Tf8+ Txf8 31.Dxf8+ Kd7 32.De7+ Kc8 33.De8 matt] **25...De8** Matt in 6 **26.Sxf6** [26.Dc5 De4 27.Lxe4 Te8 28.Lf5 Te6 29.Df8+ Kd7 30.Sxf6+ Kc6 31.Dc5 matt] **26...Dxe3** [26...b5 "26...Dxe3 20.91 wäre gleichermaßen fruchtlos"-meinte Fritz. Nicht bei Dennis und Karl-Heinz. 27.Sxe8 Txe8 28.Dc5 b4 29.Dxd5+ Ke7 30.Lxh3 f6 31.Dd7+ Kf8 32.Txf6+ Kg8 33.Tg6+ Kh8 34.Dg7 matt] **27.Te1** [27.Se4! De2+ (27...Te8 28.Dc5; 27...c5 28.Dxc5) 28.Tf2] **27...Df2+** die schwarze Attentäterin bringt diese Partie zu Ende.[27...Df2+ 28.Kh1 Dg2 matt] **0-1**

1.e4 c5 2.Sc3 d6 3.f4 Sf6 4.Sf3 e6 letzter Buchzug 5.Le2 [5.g3 Sc6 6.Lg2 Le7 7.0-0 0-0 8.d3 Tb8 9.h3 d5] 5...Le7 6.d3 d5 7.e5 Weiß droht Materialgewinn: e5xf6 7...Sfd7 8.0-0 9.a3 [9.d4 f6 10.Sb5 Sc6=] 9...f6 10.exf6 Lxf6 Schwarz hat einen neuen rückständigen Bauern: e6 11.Sg5 Te8 [11...Lxg5 12.fxg5 Sc6 13.Ld2=] 12.Lg4 Sf8 13.Te1 e6 ist schwach 13...Db6??



Stellung nach 13...Db6

(s. Diagramm) Schaut man nicht mehr, was der Gegner gerade gezogen hat? [13...Sc6= bringt noch Rettung 14.Lh5 (14.Tb1 Te7 15.Lh5 b6 16.De2 Lb7 17.Sf3 e5) 14...Te7 15.Ld2 a6 16.Dg4 Sd4 17.Dd1 Sc6] 14.Sxd5!+- Ablenkung: e6 14...Ld4+ [14...exd5 15.Txe8] 15.Kh1 Dc6 16.Se3 e5



Stellung nach 16...e5

(s. Diagramm) Schwarz hat zu viele Probleme zu Hause entdeckt: Den unentwickelten Damenflügel und Figuren, die falsch aufgestellt sind. Daher ist dieser Fehler menschlich und verständlich. 17.Sc4? [17.Lf3 und Weiß gewinnt 17...Dd6 18.Ld5+ Le6 19.Sxe6 Sxe6 20.Lxb7+- Lxe3 21.fxe5 Dc7 22.Lxa8 Lf2 23.Te4 Sc6 24.Lxc6 Dxc6 25.Dg4] 17...exf4 18.Lxf4?? "danach kann Weiß alle Träume begraben. ."-meint Fritz dazu. Lieber hätte Weiß gar nichts geträumt, sondern seinen Augen geöffnet. [18.Txe8 nun kommt Weiß in Vorteil 18...Dxe8 19.Lxc8 Dxc8 20.c3+- Lf6? 21.Sd6 Dc6 22.Db3+ c4 23.dxc4 Dc5 (23...Dxd6?? 24.c5+) 24.Sge4 De5 25.Dxb7 Le7 26.Lxf4

und erst jetzt, Topi, kommt dieser Läufer ins Spiel um die Dame abzulenken. Dafür musste man ein Zug vorher die Stellung richtig analysieren und dabei sehen, welche Felder im schwarzem Lager ganz schwach sind, so wie gesamte weiße Diagonale f3-a8, d6, f7 und so weiter... 26...Dxf4 27.Dd5+ Kh8 28.Sf7+ Dxf7 29.Dxf7] 18...Txe1+ Walter sieht sowas in 0,3 Sekunden,kein Thema. 19.Dxe1 Lxg4 Schwarz gewinnt eine Figur 20.Dh4? [20.Dg3!? damit wäre Weiß im Spiel geblieben 20...b5 21.Se5 Lxe5 22.Lxe5 Sbd7 23.Lxg7 Kxg7 24.Dxg4 Dg6 25.Df3 und man kämpft weiter mit Springer weniger,aber zwei Bauer mehr.Mit jeweils D+T auf dem Brett bleibt das weitere Spiel offen.] 20...Le6-+ Die folgenden zehn Züge mit weiteren weißen Fehlern braucht man nicht mehr kommentieren. 21.Sxe6 Sxe6 22.Se5? Dd6 23.Sg6 Sxf4 24.Sxf4 Lxb2 25.Te1 Sc6 26.Dh5 Dxf4 27.Dxc5 Tf8 28.Dd5+ Kh8 29.g3 Df2 30.De4 h6 0-1

1.e4 c5 2.Sf3 a6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 e5 5.Sb3 Sf6 letzter Buchzug 6.f3 [6.Sc3 d6 7.Le2 Le7 8.0-0 0-0 9.Kh1 Sc6 10.f3 Le6 11.Sd5 a5 12.Le3 a4 13.Sc1] 6...Sxe4 [6...d5 7.Lg5=] 7.Dd5 [7.fxe4!? Dh4+ 8.Kd2 Dxe4 9.Sc3 Lb4 10.De2 Lxc3+ 11.bxc3 Dxe2+ 12.Kxe2 d5] 7...Sf6= 8.Dxe5+ Le7 9.Sc3 0-0 Schwarz hat eine gedrückte Stellung. 10.Le3 Sc6 11.Df4 d5 12.0-0-0 Sh5 13.Da4 b5??



Stellung nach 13...b5

(s. Diagramm) Keine Entwicklung durch einen Läuferzug? Nun wendet sich das Blatt. War das der Moment, als Schwarz versucht hat, die Figurensätze für die erste Mannschaft wieder zu komplettieren und sein Spiel nachgelassen hat? [13...Le6 14.Sc5 (-0.68 Fritz 10: 14.Sd4 Lg5 15.Ld2 Lxd2+ 16.Txd2 Dg5 17.Sxc6 bxc6 18.Dxc6 d4 19.Se4) 14...Lg5 15.Lxg5 Dxc5+ 16.Kb1 b5 17.Sxe6 fxe6 (17...bxa4?? 18.Db3 -0.81 zu materialistisch gespielt 18.Sxg5 h6 19.Sh3+-)] **14.Lxb5!** auaaaa!!! Ablenkung: a6 **14...axb5??** ein Fehler, doch es war nicht viel zu retten [14...Sb4 15.Lc6 Sxc6 16.Dxc6 Ld7 17.Dxd5 Sf6+-] **15.Dxa8+-** Schade, daß diese Begegnung durch grobe schwarze Fehler zu

schnell sein Ende gefunden hat. [15.Dxa8 Sb4 16.Sxd5+-] **1-0**

Boeck,Rüdiger - Bornmüller,Erich (Sizilianisch)

fg

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6 7.Ld3 Le7 letzter Buchzug **8.Dd2** [8.0-0 0-0] **8...Sc6 9.Sxc6 bxc6 10.f4** [10.0-0 h6 11.Lh4 0-0=] **10...Dc7 11.f5** [11.0-0 h6 12.Lxf6 Lxf6=] **11...h6 12.Lf4 exf5** Schwarz macht seine eigene Bauerstruktur unnötig kaputt. [12...e5!? 13.Lg3 Tb8] **13.exf5= Da5** [13...0-0 14.Lxh6 gxh6 15.Dxh6= Diese Stellung ist für Schwarz ungefährlich, weil der weiße f-Bauer den schwachen Punkt h7 im schwarzem Lager "schützt".] **14.0-0-0 Lxf5** [14...0-0 15.The1 Te8 16.g4=] **15.Lxf5 Dxf5 16.Lxd6** [16.The1 d5 17.Ld6] **16...0-0-0**



Stellung nach 16...0-0-0

(s. Diagramm) Rochiert Schwarz ins offene Messer? Oder hat die kurze Rochade inzwischen am Popularität verloren? **17.Df4 Dxf4+ 18.Lxf4 Txd1+ 19.Txd1 Td8 20.Se2** [20.Td3 Td7=] **20...Sd5 21.Ld2 Lc5 22.Sf4 g5** [22...Sxf4 23.Lxf4 f5 (23...g5 24.Txd8+ Kxd8 25.Le5 f5) 24.Txd8+ Kxd8 25.h4] **23.Sd3= Le3 24.Se5 Lxd2+** falsche Hoffnungen oder zu wenig RAM? [24...Sf4 25.c3 Sxg2 26.Sxf7= (26.Lxe3 Txd1+ 27.Kxd1 Sxe3+ 28.Ke2 Sf5 29.b4 Se7 30.Sxf7 Sd5 31.Kd3 Sf4+ 32.Ke4)] **25.Txd2 f5??** [25...Te8 ist die einzige Rettung 26.Sxf7 Te1+ 27.Td1 Te2=] **26.Sxc6+- Td6** [26...Te8 ändert nichts am Ausgang der Partie 27.Txd5 Te2 28.g3+-]



Stellung nach 28.g3

(s. Diagramm) **27.Se7+!!** Ablenkung: d5 [27.Se7+ Sxe7 28.Txd6+-] **1-0**

Erste verliert fast chancenlos in Weiler

Von Anfang an mussten wir zusehen, wie alles irgendwie den Bach runterging. Kein Wunder irgendwo, da die Weilemer ihre vier tschechischen Erstligaspieler aus Prag einsetzen. Nicht an Brett 1-4, sondern an 1-3 und auch noch am 8. Brett. Da war nichts zu holen, und dann kamen auch noch unglückliche Umstände dazu. So konnte Klaus Locher in klarer Vorteilsstellung nicht mehr als ein Remis ergattern, und Victor Lainburg kämpfte lange um ein Remis und gab auf, als er es endlich erreicht hatte, aber nicht erkannte. Schlimmer gings bei Uwe Gebhardt zu, der ein hervorragendes Spiel gegen einen der Prager spielte und am Schluss nach über 40 Zügen eine haushohen Vorteil hatte, leider aber vergass, dass die Zeitnot längst vorüber war und sich im Blitzten austricksen liess. Noch ein Remis von Franz Schmid und Boris Berning vervollständigten die magere Ausbeute. In der Höhe war es nicht okay, aber insgesamt war Weiler diesmal die bessere Mannschaft.

Smolny,Frieder - Fiala,Robert (Alt-Benoni)

ms

1.d4 c5 2.d5 e6 3.c4 exd5 4.cxd5 d6 5.e4 g6 6.Sc3 Lg7 7.Ld3 Se7 Eine seltenere Variante als 7.-Sf6. Schwarz plant dadurch entweder später nach h7-h6 und g6-g5 den Se7 nach g6 zu spielen und e5 und f4 stark zu kontrollieren oder früh, aber das ist viel seltener, f7-f5 zu spielen, wobei immer Acht gegeben werden muss, daß Weiß nicht e4-e5 anworten kann. **8.Sf3** [8.h4 h5 9.Lg5 Sd7 10.Sf3 Se5 11.Sxe5 Lxe5 12.Dd2 0-0 13.0-0 f5 14.Tfe1 Wäre eine der möglichen Theorievarianten.] **8...0-0 9.0-0 h6?!** Das sieht etwas passiv aus. Schwarz sollte sich lieber erstmal weiterentwickeln. **10.Te1 a6 11.a4 Sd7 12.Lf4 Dc7 13.De2?!** [13.h3 Se5 14.Sxe5 dxe5 15.Le3] **13...g5 14.Lxd6?** Weiß sollte den Druck aufrecht erhalten und 14.Lg3 Sg6 15.h3 **14...Dxd6 15.e5 Db8 16.De4?!** [16.d6 Sc6 17.e6 Dxd6 18.exd7 Lxd7] **16...Sg6** Der Rest ist nun Technik. Schwarz tauscht weitmöglichst Figuren ab und erobert die Zentrumsbauern, wonach Weiß aufgeben kann. **17.e6 f5 18.De3 Sde5 19.Tad1 Dd6 20.h3?** [20.Sxe5 Sxe5 21.a5] **20...b6?!** [20...Sxd3 21.Dxd3 Tb8 22.Sd2-+] **21.Sxe5 Lxe5 22.g4??** der letzte Fehler **22...Ld4 23.Df3 Sh4 0-1**

Jiri,Gregor - Wolf,Rainer (Königsindisch)

ms

1.d4 g6 2.c4 Lg7 3.Sc3 d6 4.Sf3 Sf6 5.g3 0-0 6.Lg2 Sbd7 7.0-0 c5 Ich bevorzuge lieber 7.-e5 und stelle den c7 später nach c6, so wird der Lg2 etwas eingedämmt, es entstehen Ideen wie e:d4 nebst d6-d5. **8.h3 cxd4 9.Sxd4 Sc5** letzter Buchzug **10.e4 Se8?!** Ziemlich passiv, stärker wäre Tb8 nebst Ld7 und etwaigem b7-b5. [10...Db6!?= sieht gut aus] **11.Le3 Ld7 12.Dd2 Tc8 13.Tac1 a5 14.Tfd1 h5?!** Schwarz hat es schon schwer. Angebrachter wäre es, mittels 14...Sc7 15.Lh6 Lxh6 16.Dxh6 S7e6 17.Sd5 Sxd4 Vereinfachungen zu suchen. **15.Sd5?!** **Sf6 16.Sc3 Kh7?** [16...h4 17.g4 a4] **17.f4 Sg8?!** [17...Se8 18.e5+-] **18.Sf3 f6?!** Schwarz versucht sich zuzumauern, allerdings gibt er so auch jede Möglichkeit auf Gegenspiel auf, während Weiß seinen Angriff in Ruhe vorbereiten kann. [18...Sh6 19.e5 Sf5 20.Lxc5 Txc5 21.Se4+-] **19.Sh4 Lh6 20.f5 Lxe3+ 21.Dxe3 gxf5?!** [21...Le8+-] **22.exf5 Sh6 23.Tf1 Tg8 24.Kh2?!** [24.Sd5 Tg7 25.Tfe1 Tb8 26.Sxe7+-] **24...Tg7 25.Sd5 b5 26.b3?!** [26.Sg6!? Sxf5 27.Txf5 Kxg6 28.Txh5 Se6 29.Th6+ Kf7+-] **26...bxc4 27.bxc4 Tb8?!** [27...Lc6 28.De2] **28.Tf2 a4? 29.Te1+- Dg8??** Schwarz verkürzt seine Leiden [29...Sg8 30.Sg6 e6 31.fxe6 Lxe6 32.Sh4+- **30.Df3?!** [30.Dxe7 Sxf5 (30...Txe7 31.Txe7++-) 31.Sxf6+ Kh8+-] **30...a3??** Jetzt gewinnt Weiß die Dame und damit auch die Partie. 30...Lc6 31.Dxh5 Lxd5 32.Lxd5 De8+- **31.Txe7 Txe7 32.Sxf6+ Kg7 33.Sxg8 Kxg8 34.Dxa3** 34.Dxh5 und Schwarz kann direkt aufgeben 34...Tb2 35.Dg6+ Tg7 36.Ld5+ Le6 37.Lxe6+ Sxe6 38.Dxe6+ Kh7+- **34...Kh7 35.Ld5** [35.f6 erleichterte Weiß den Gewinn 35...Te5 36.Dc3 Lf5+-] **35...Sf7** nach weiteren Zeitnotzügen. **1-0**

1.d4 b5 2.Sf3 Sf6 3.Lg5 Lb7 4.Sbd2 letzter Buchzug **4...g6** 1.-b5 ist eher selten anzutreffen und verpflichtet Schwarz dazu, die Felderschwächen auf a5 und c5 im Mittelspiel zu rechtfertigen. Auch die Tempi, die Schwarz geben muss, um den b5 zu decken, zum Beispiel im nächsten Zug, sprechen für weißen Vorteil. **5.e3 a6 6.Ld3 Lg7 7.c3** Das ist etwas zahm, Weiß konnte sofort mittels 7.a4 den Finger auf die Wunde legen. [7.a4 b4 8.c3 bxc3 9.bxc3+-] **7...0-0 8.Dc2?!** Nach dieser Entwicklung ist klar, daß Weiß die lange Rochade anstrebt und den Schwarzen mittels h2-h4-h5 angreifen möchte. Da aber das Zentrum jederzeit geöffnet werden kann, wird Schwarz problemlos gegenhalten können. Vorstöße wie c7-c5 und b5-b4 sichern ihm nach der weißen langen Rochade mindestens Ausgleich. Es wäre stärker, als Weißer nun kurz zu rochieren und am Damenflügel und Zentrum mittels a4 und e4 anzugreifen. [8.0-0 d6 9.a4 Sbd7 10.e4] **8...d6 9.h4 h5 10.Lxf6** Nachwievor wäre die saubere Entwicklung mittels der Rochade genauso stark, aber weniger verpflichtend. **10...exf6 11.Le4?!** Hier ergibt sich ein Problem. Auch wenn man den besten Zug sieht, muss man einschätzen, ob die dann entstehenden, vielleicht sogar vorteilhaften Stellungen einem liegen. Weiß, ein Verfechter des Läuferpaares, gibt ohne Zwang allerdings aus taktischer Natur, im 10.Zug sein Läuferpaar auf und bietet im 11.Zug einen strategischen Abtausch an. Das ist zu gekünstelt. [11.0-0 c5] **11...c6=** Das sieht schlimmer für Schwarz aus, als es ist, den Weiß möchte am Königsflügel angreifen, muss jedoch aufpassen, da eine falsche Spielöffnung das schwarze Läuferpaar erwecken kann, auch das Zentrum kann nun von Schwarz mittels c5 angegriffen werden. Weiß muss nun auf den einzigen Hebel g2-g4 setzen. Allerdings kann dieser von Schwarz verhindert werden. wenn er den Lb7 auf sein Ursprungsfeld zurückzieht. 12.Tg1 strebt g2-g4 an, übersieht jedoch die Entgegnung. [12.0-0 Sd7 13.a4 f5] **12...Lc8** Schwarz spielt prophylaktisch gegen g4. 12.-f5 wäre auf 13.L:f5 g: f5 14.D:f5 nebst D:h5 und Sg5 mit Gegenspiel gestoßen. **13.0-0-0 f5 14.Ld3 c5 15.Sg5 b4 16.Sdf3?**



Stellung nach 16.Sdf3

(s. Diagramm) Dafür ist schon keine Zeit mehr. Weiß sollte nun schnellstens das Zentrum öffnen und dort versuchen das schwarze Gegenspiel am Damenflügel einzudämmen. Weiß möchte auf f7 opfern und mit dem zweiten Springer nachziehen. [16.dxc5!? ist bedenkenswert 16...bxc3 17.bxc3 dxc5 18.Sc4=] **16...bxc3 17.dxc5?!** [17.Dxc3 Sd7] **17...Da5?!** [17...cxb2+ 18.Kb1 d5 19.Lc4] **18.Lc4 Dxc5?** Lässt Ausgleich zu, da Weiß nun f7 erobern kann. [18...Sc6!? 19.Sxf7 Txf7 (19...cxb2+ 20.Kb1 d5 21.Lxd5+-) 20.Lxf7+ Kf8 21.cxd6 Ld7 22.bxc3 Kxf7 23.Db3+ Kf8=] **19.Db3= Sc6 20.Lxf7+ Kh8 21.Lxg6 Tb8 22.Sf7+ Txf7 23.Dxf7** Weiß droht Matt **23...Lb7?? 23...Ld7!**

war relativ besser 24.Dxd7 Sb4 25.Dxf5 Sxa2+ 26.Kc2 Sb4+ 27.Kc1 Sa2+ 28.Kc2 Sb4+ 29.Kc1 Sa2+= (s.Titelbild) **24.Lxf5+-** Die Drohung Dxb5+ ist nicht zu parieren. 24...Se5 25.Sxe5? [25.Dxb5+ ist der schnellste Weg 25...Kg8 26.Le6+ Sf7 (Kf8 Sxe5) 27.Dxf7+ Kh8 28.b4+-] **25...Dxe5** [25...cxb2+ nützt auch nichts mehr 26.Kb1 Dxe5 27.Dg6+-] **26.Dxb5+ Kg8 27.Lh7+** [27.b3 Kf8 28.Dg6 und Weiß gewinnt.] **27...Kh8 28.Dxe5 Lxe5 29.Lc2+-** Obwohl Weiß hier großen Materialvorteil aufweisen kann (Qualität+3 Bauern mehr), gelang es Schwarz in der folgenden Zeitnotphase das Ruder an sich zu reißen und zu gewinnen. **0-1**

Wagner,Manfred - Lainburg,Victor (Aljechin-Verteidigung)

1.e4 Sf6 2.Sc3 d5 3.d3 dxe4 letzter Buchzug 4.Lg5 Weiß möchte Gambit spielen und opfert einen Bauern für Entwicklung. 4...exd3 5.Lxd3 Sc6 6.Sf3 Lg4 7.De2 Sd4 8.De3 Lxf3 9.gxf3 Se6?! Nun bleibt Schwarz zu sehr mit der Entwicklung im Morast stecken, während Weiß über die d- und e-Linie angreifen kann. [9...Dd7 10.0-0-0 0-0-0] 10.0-0-0 c6 11.Lf5 Db6 12.Lxe6 Dxe3+ Trotz Damentausch hält die weiße Kompensation an, da er angenehmes Spiel gegen den isolierten Doppelbauern e6-e7 erhält. 13.Lxe3 fxe6 14.The1 g6 15.Ld4 Lh6+ 16.Kb1 0-0?! Das verliert ein Tempo, da der schwarze König ohnehin nach f7 gehört. [16...Kf7 17.Lxf6 Kxf6 18.Se4+ Kf7 19.Sc5=] 17.Txe6 Tf7?! [17...Kf7 18.Tde1 Sg8 19.h3 Lg7] 18.Tde1?! [18.Lc5 Kf8 19.Lxe7+ Txe7 20.Txf6+ Kg7 21.Tfd6] 18...Lf4?! Zwar verhindert Schwarz so Materialverlust, allerdings wird der weiße Turm auf der 7.Reihe sehr aktiv und somit gefährlich. [18...Kf8 19.Lxf6 exf6 20.Se4 Lf4 21.Sxf6 Td8=] 19.Txe7 Taf8?! [19...Ld2 20.Txf7 Kxf7 21.Td1 Lxc3 22.Lxc3 Te8] 20.h4?! [20.Lxf6 Txf6 21.Txb7+-] 20...Sd5? Danach wird die einzige Figur abgetauscht, die beim weißen Angriff nicht aktiv mitwirkt. [20...Ld2 21.Txf7 Kxf7 22.Td1 Lxc3 23.Lxc3 Sd5] 21.Sxd5 cxd5 22.Lxa7 Lc7 23.Lc5 Txe7 24.Txe7 Tf7 25.a4? Nun kann Schwarz Ausgleich erspielen, seine zwei Minusbauern bekommt er im Läuferendspiel zurück. [25.Te3 Td7 26.c3 Ld8 27.h5+-] 25...Txe7 26.Lxe7 Kf7? Nun wird der weiße Läufer nach g5 gezwungen, von wo aus er jederzeit über e3 den Bauern f2 verteidigen kann. [26...Lb6 27.c3 Lxf2 28.Kc2 h6 29.Kd2 Kf7 30.Ld8 Ke8 31.Ke2 Lg3=] 27.Lg5 Kg7 28.b4 In der Folge erspielt sich Weiß am Damenflügel einen Freibauern und gibt noch acht, daß der schwarze h-bauer nicht zur Dame läuft. Dagegen kann Schwarz wenig machen, so dass der Rest nur noch Technik ist. 28...h6 29.Le3 Ld8 30.a5 h5 31.Ka2 Kf7 32.Kb3 Ke6 33.Ka4 Kd7 34.Kb5 Lxh4 35.a6 bxa6+ 36.Kxa6 Ld8 37.Lf4?? Danach kann Schwarz sogar ausgleichen. [37.b5 h4 38.b6 Kc6 39.b7 Lc7 40.La7 h3 41.b8D Lxb8 42.Lxb8+- und Weiß gewinnt.] 37...g5! 38.Le5 Lc7 39.f4??



Stellung nach 39.f4

(s. Diagramm) Nun kriegt Schwarz sogar Gewinnchancen! [39.Lxc7 Kxc7 40.Ka7 Kc6 41.Ka6 Kc7=] 39...gxf4 [39...Lxe5 Hier sieht Fritz mit +6.01 Vorteil für Schwarz, aber wenn man weiter spielt. 40.fxe5 h4 41.b5 h3 42.b6 h2 43.b7 h1D 44.b8D Da1+ 45.Kb7 Db2+ 46.Ka8 Dxb8+ 47.Kxb8 d4 48.Kb7 g4 49.Kb6 Ke6 50.Kc6 Kxe5 51.Kd7!!= Ein schönes Bild, Weiß entfernt sich sogar, nur um die Opposition zu halten.] 40.Lf6 Kc6? Das verliert, nun sind es die schwarzen Bauern, die auf schwarz landen und angegriffen werden können. [40...f3 41.Lh4 Le5 42.b5 Kc7 43.b6+ Kc6 44.b7 Lb8=] 41.f3 d4? [41...Ld6 42.b5+ Kc5 43.Ld8 d4 44.b6 Kc6 45.Lh4 Le5

46.Lf2 Und nun kann Schwarz den Läufer nicht bewegen, da er weder b8 noch d4 aus den Augen lassen darf. Bauern kann er keine bewegen und der König sollte nicht vom gefährlichen b6 entfernt bleiben. Die letzte Idee ist den d4 zu geben, um den h5 vorwärts zu bringen. 46...Ld6 47.b7 Lb8 48.Le1!! Über Zugzwang erobert Weiß nun das Feld b6 für seinen König. 48...Kc5 49.Lh4 Kc6 50.Lf2 Kd5 (50...Kc5 51.c3+-) 51.Kb5] 42.Lxd4 Kd5 43.Lf6 Kc4 44.b5 h4 45.Lxh4 Kc3 46.b6?? Und erstaunlicherweise gab hier Schwarz auf, obwohl Weiß mit seinem letzten Zug Remis zugelassen hatte!! [46.b6 Lxb6 47.Kxb6= Kxc2 48.Lg5 Kd3 49.Lxf4 Ke2 50.Kc5 Kxf3=] 1-0

Berning,Boris - Dahm,Gerald (Zukertort-Eröffnung)

ms

1.Sf3 d5 2.e3 c5 3.b3 Sc6 4.Lb5 Lg4 letzter Buchzug 5.h3 Ld7 6.Lb2 Sf6 7.0-0 e6 8.d4?! für diese Colle-Zuckertort Stellung gehört der Lb5 eigentlich nach d3. [8.c4 Ld6 9.Sc3 hätte den Lb2 mitspielen lassen.] 8...a6 9.Lxc6= bxc6 10.Sbd2 Ld6?!



Stellung nach 10...Ld6

(s. Diagramm) Nun kann Weiß stärker zu e3-e4 kommen, da er e4-e5 mit Figurengewinn drohen würde. [10...Le7 11.c4 0-0 12.Se5] 11.c4?! [11.e4 dxe4 12.Sg5 cxd4 13.Lxd4 0-0 14.Sdxe4 Sxe4 15.Sxe4 Le7] 11...Db8 12.Dc2 cxd4 13.exd4 0-0 14.Se5 Ta7?! [14...Db7 15.Tfe1=] 15.Tfe1 Lb4?! Nun bietet Schwarz sogar an, seinen guten Läufer gegen den schlechten weißen schwarzfeldrigen zu tauschen. [15...Tb7 16.Tac1] 16.Lc3 Tc8?! [16...Ld6 hätte zugeben, daß Lb4 die falsche Idee wäre, hätte es aber dem Weißen schwieriger gemacht.] 17.c5 a5 18.a3 Lxc3 19.Dxc3 Le8 20.Te3?! [20.Dg3 Dc7] 20...Sd7 21.Sd3 Sf8 22.b4?!= Dafür hat Weiß alle Zeit der Welt, durch seinen

schlechten Le8 ist er zum Zuschauen verdammt. [22.Tg3 f6] 22...Dc7 23.Tee1 f6 Und da der Le8 nun über g6 ins Spiel kommt, gleicht sich die Stellung aus. 24.g3 Tca8 25.Sb3 axb4 26.axb4 Lg6 27.Txa7 Txa7 28.Sa5 [28.Sf4 Lf5=] 28...Le8 [28...Le4!?=] 29.Ta1 $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

Sutter,Erhard - Schmid,Franz (Sizilianisch)

ms

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 e6 5.Sxc6 Eine sehr zahme Variante, wenn Schwarz im Sizilianer zu d7-d5 kommt, hat er mindestens Ausgleich erreicht. Hier wird nun der weiße d- gegen den schwarzen b-Bauern abgetauscht und da dieser nun auf c6 steht, ist schwarzes d5 nicht mehr zu verhindern. 5...bxc6 6.Ld3 Sf6 7.0-0 e5 letzter Buchzug 8.Sc3 [8.Kh1 d6 9.f4 Le7 10.fxe5 dxe5 11.Sd2 Le6 12.De2 0-0 13.b3 Lc5 14.Sf3 Lg4 15.h3 Wäre eine mögliche Theorievariante gewesen.] 8...Le7 9.b3?! Auf b2 würde der Lc1 nicht besonders stark stehen, da der Sc3, der keine besondere Route zur Verfügung hat, im Weg steht. [9.f4 Db6+ 10.Kh1 d6 11.Df3] 9...0-0 10.Lg5 Da5 11.De1 Lb7? [11...Dc7 12.Td1 d6] 12.Sa4?! [12.Sd5! Dd8 13.Sxe7+ Dxe7 14.f4+-] 12...Dxe1 13.Tfxe1



Stellung nach 13.Tfe1

(s. Diagramm) Nun entsteht ein damenloses Mittelspiel. Hierbei fällt auf, daß Weiß über der halboffenen d-Linie Druck aufbauen kann. Schwarz dagegen kann d6 spielen und dahinter auch seine Türme verdoppeln. 13...d6 14.Tad1 Tfd8 15.c4 h6 16.Lc1 Se8?! In der Folge stellt sich nur die Frage, ob Weiß zu c5 kommt oder Schwarz zu d5. [16...Sd7 17.Lb2 Sb6 18.Sc3] 17.Lb2?! [17.c5 Sc7 18.cxd6 Lxd6 19.Le3 Se6] 17...Sc7 18.Sc3 [18.c5 Se6 19.cxd6 Lxd6 20.Lc4] 18...Se6 19.Se2 Td7 20.Lc2 Tad8 21.Sg3 g6 22.Se2 La6 23.h3 f6 24.Lc1 Kg7 25.Le3?! [25.Sc3 Sd4 26.Lb1 d5 27.exd5 Lb4 28.Ld2 cxd5 29.Sxd5 Lxd2 30.Txd2] 25...d5 26.exd5 cxd5 27.cxd5 Lxe2?! [27...Txd5

28.Txd5 Txd5] 28.Txe2 Txd5 29.Ted2 Sd4 30.Le4 T5d7 31.Kf1?! [31.g4 a6=] 31...Lb4 32.Td3 f5 33.Lc6 Td6 34.Lxd4?! [34.Lb7 f4 35.Lc1 g5] 34...exd4 Nun sind ungleichfarbige Läufer entstanden. Da die schwarzen Türme an der Deckung des d4 gebunden sind und daher nicht über die e-Linie eindringen können, gleicht sich die Stellung aus. 35.Lb5 Kf6 36.Lc4 Lc3 37.f3 g5 38.Kf2 h5 39.g3 Ke5 40.Tc1 f4 41.Tc2 fxc3+ $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

1.c4 Sf6 2.Sc3 e6 3.e4 d6 Ein sehr ruhiger Textzug, mit dem der weiße Wannenbau nicht widerlegt wird. Stärker und mindestens Ausgleich versprach 3.-d5 **4.g3 g6** [4...c5!? lohnt die Prüfung] **5.Lg2 Lg7 6.Sge2 0-0 7.0-0 Sbd7 8.d3 c6 9.h3** Weiß bereitet einen Angriff am Königsflügel vor, während Schwarz sich entwickelt und abwartet. **9...Dc7 10.a4?!** Passt nicht zu den vorherigen Zügen, stellungsgemäß wäre f4 nebst Le4 und Angriff am Königsflügel. **10...a5?!** [10...Da5 11.Le3] **11.g4?** Dadurch wird f4 unwiederbringlich geschwächt. **11...h6?!** Sichert g5 [11...e5 12.Le3 Sc5 13.f4 Sfd7 14.Dc2 Se6] **12.Sg3?!** Wer zuerst f4 unter seiner Kontrolle bringt, findet ins Spiel. [12.f4 b6] **12...Sh7 13.Le3 Te8?** Da sich die e-Linie nicht öffnet und das Feld f8 nicht gebraucht wird, ist das Tempoverlust. [13...e5 14.Sge2] **14.f4 e5 15.f5?!** [15.d4 b6 16.fxe5 dxe5 17.d5+-] **15...Dd8?!** [15...Sc5 16.Tf2 g5 17.Sh5 Lf8] **16.b3 Sc5 17.Ta2 g5 18.Td2 Db6?!** [18...Sf6 19.Tf3 b6 20.d4 exd4 21.Lxd4 Dc7 22.e5 dxe5 23.Lxc5 bxc5 24.Sge4] **19.Tb2 Dd8 20.Sh5 f6?**



Stellung nach 20.f6

(s. Diagramm) Schwarz kann sich in der Stellung einiges leisten, Tempoverluste wie Dd8-b6-d8 spielen nur eine sekundäre Rolle, da Weiß keine spielentscheidenden Hebel hat. Aber nun fehlt dem Schwarzen das wichtige Figurenfeld f6. Einen Fianchetto-Läufer zu tauschen ist eigentlich selten gewünscht, hier aber gewinnbringend, da Weiß danach mittels d4 und h4 nachsetzen kann. [20...Lh8!?= ist vielleicht stärker] **21.d4 Sd7 22.Td2?!** [22.Sxg7 Kxg7 23.dxe5 dxe5 24.Td2 b6 25.c5 bxc5 26.Dc2 Db6 27.Tfd1 Td8 28.Lf1+-] **22...Db6?!** [22...exd4!? 23.Sxg7 dxe3 24.Sxe8 exd2 25.Sxd6 Db6+ 26.Tf2 Se5] **23.Td3 Dc7 24.Sxg7 Kxg7 25.Se2?!** [25.dxe5 dxe5 26.c5 Td8+-] **25...Shf8 26.Sg3**

Kf7?! [26...c5 27.dxe5 dxe5 28.Se2+-] **27.Sh5 d5?** Schwarz sollte lieber ruhig zusammenhalten und versuchen b6 nebst Lb7 anzustreben, damit der Ta8 einbezogen wird. [27...Kg8+-] **28.exd5 e4 29.Td2?!** [Stärker ist 29.dxc6!? bxc6 (29...exd3 30.Ld5+ Ke7 31.cxd7 Sxd7 32.Lc1 Sb6 33.La3+ Kd8 34.Lg2+-) 30.Td2 Te7+-] **29...cxd5 30.cxd5 Dd6 31.Tc2?** [31.Dc2!? und Weiß hätte es noch leichter 31...Ta6+-] **31...Dxd5?!** [31...b6!?] **32.Tc7 Ta6?!** [32...b6 33.Dc2 La6 34.Te1+-] **33.Tf2?** danach kann Weiß alle Träume begraben [Nichts geht mehr nach 33.Dc2 Tc6 34.Txc6 Dxc6 35.Dxc6 bxc6 36.Sg3+-] **33...Tc6 34.Txc6 bxc6 35.Lf1 Sb6 36.Sg3?!** [36.Dc1] **36...Sfd7?!** [36...Dd6 37.Tg2 Kg7] **37.Dc2 Dd6?** [37...c5 38.dxc5 De5+-] **38.Sh5=** Nun gibt es wirklich keinen Vorteil mehr, da Schwarz es geschafft hat, alle seine Figuren wieder ins Spiel zu bringen. [38.Sxe4 entschiede die Partie sofort 38...De7 39.Lg2+-] **38...Sd5= 39.Lc4 S7b6 40.Lxd5+?!** [40.Dc1!?] **40...Sxd5 41.Dc1 La6?!** Nach 42.Tc2 würde sich die Stellung schnell ausgleichen. $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e6 6.Lg5 Le7 7.Df3 Eine seltene, aber gefährliche Variante mit der Idee, die Dame zum Angriff auf dem Königsflügel zu bringen **7...a6 8.Ld3 0-0 9.0-0 Dc7 10.Tae1 Sc6?** Leider kannte ich nicht die Partie meines Gegners, in der richtig Sbd7 gespielt wurde. Meist ist in solchen Stellungen Sc6 mit Druck auf das Zentrum besser, aber die konkreten Varianten sind hier plötzlich ganz schlecht für Schwarz... [10...Sbd7 11.Dh3 b5 12.a3 Tb8 13.Kh1 b4 14.axb4 Txb4 15.Sb3 Se5 16.f4 Sxd3 17.Dxd3 Lb7 18.Tf3 Td8 19.Th3 a5 20.Lxf6 Lxf6 21.Sd5 exd5 22.e5 Te4 0-1 Srba,M (2237)-Plischki,S (2397)/Pardubice 2007/CBM 119 ext]



Stellung nach 10.Sc6

(s. Diagramm) **11.Sxc6! Dxc6?!** [Aber auch nach 11...bxc6 12.e5 dxe5 13.Dh3 läuft der weiße Angriff problemlos.] **12.Dh3 e5 13.Dh4 Dd7?!** [13...h6 wäre das etwas kleinere Übel gewesen, aber es gefiel nicht 14.Sd5 (auch der beste Zug 14.Ld2 Le6 mit Vorteil fr Weiß wäre noch relativ günstig gewesen) 14...Sxd5 15.exd5 was aber sogar Vorteil fr Schwarz bedeutet hätte!; das Problem der schwarzen Stellung ist, dass der Standardzug 13...Le6 nach 14.Sd5 sofort zur Katastrophe führt] **14.Sd5 Dd8 15.f4 h6 16.Lxh6 Sxd5 17.Dg3 Lf6 18.exd5+- Te8 19.Lg5 Lxg5 20.fxg5 Te7?** relativ schlecht, aber in dieser Stellung ist schon alles egal **21.g6 De8 22.gxf7+ Txf7 23.Lg6 Txf1+ 24.Txf1 Dd8 25.Df3 1-0**

	SC Weiler im Allgäu	-	SC Weiße Dame Ulm 1			
1	Fiala	2285	-	Smolny	1948	1 : 0
2	Jiri	2222	-	Wolf	2002	1 : 0
3	Hosticka	2137	-	Gebhardt	1996	1 : 0
4	Wagner	1981	-	Lainburg	1964	1 : 0
5	Dahm	1927	-	Berning	2041	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
6	Sutter	1829	-	Schmid	1901	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
7	Dorner	1696	-	Locher	1787	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
8	Srba		-	Deißler	1988	1 : 0
	insgesamt	Ø2011			Ø1965	6,5 : 1,5

Die Ergebnisse des Spieltages vom 30.11.08:

SC Lindau 1 - SF Mengen 1	3,5	:	4,5
TG Biberach 2 - SF Ravensburg 1	2	:	6
SC Weiler im Allgäu 1 - SC Weiße Dame Ulm 1	6,5	:	1,5
SC Wangen 1 - SF Blaustein 1	3,5	:	4,5
SF Vöhringen 1 -SV Friedrichshafen 1	1	:	7

Tabelle Landesliga

1.	SC Weiler im Allgäu	22	7	:	1
2.	SF Ravensburg 1	20,5	6	:	2
3.	SC Weiße Dame Ulm 1	16	5	:	3
4.	SV Friedrichshafen 1	18,5	4	:	4
5.	SC Lindau 1	16	4	:	4
6.	SAbt TG Biberach 2	14,5	4	:	4
7.	SF Blaustein 1	14	4	:	4
8.	SV Vöhringen 1	13	3	:	5
9.	SF Mengen 1	12	2	:	6
10.	SC Wangen 1	13,5	1	:	7

Zweite gegen Langenau 2 unterlegen

In Langenau traten wir mit unserer Stammmannschaft an und anfangs sah es auch gar nicht so schlecht aus, allerdings zeigten sich nach ein bis zwei Stunden doch Stellungsprobleme. Obwohl Anton Huppertz schon früh mit Minusmaterial erbitterten Widerstand aufbaute, musste er sich dem Gegner geschlagen geben. Helmut Deißler zeigte viel Mut als er fragte, ob er Remis bieten dürfe und trotz Erlaubnis doch weiter spielte. Obwohl er Raumvorteil genoss, musste dieser auch gedeckt werden, was sich als extrem schwierig erwies. Nach einem Fehlgriff konnte sein Gegner zum 2:0 für Langenau ausholen. Frederic sah sich von der wachsenden Bedrohlichkeit der gegnerischen Zentrumsbauern bedroht und riskierte ein Figurenopfer, wobei sein Gegner jedoch schaffte, einen Freibauern auf c6 zu erspielen der Frederic's Stellung zu sehr einengte, und dadurch gewann. Thomas lieferte sich gegen Axel Stürmer eine spannende Partie mit heterogenen Rochaden, doch als Axel die eigene Königsstellung mit g2-g4 schwächte, um einen Doppelangriff auf den Sf5 und den Th5 zu starten, konnte die als sicher geglaubte Verteidigung nicht mehr halten und es stand 4:0. Nachdem Matthias im Endspiel gewann, musste sich auch Erich mit einer Minusfigur trotz zwei Bauern geschlagen geben. Albert schaffte es einen Mehrbauern durch gute Technik zum Gewinn umzumünzen. Nun spielte noch Norbert ein schwieriges Endspiel bei dem er mit einem Turm und zwei Bauern gegen einen Springer und drei Bauern antreten durfte. Auf die zweite Remisofferte seines Gegners fragte er die Mannschaft um Rat. Diese gab ihm zu verstehen das Sie es nicht eilig hatte und er sein Glück ruhig versuchen durfte. Das tat er dann auch und holte aus zum 3:5 für Langenau. Trotz schwierigem Start gelang es uns ein akzeptables Ergebnis gegen den Ligastärksten zu erzielen und nun freuen wir uns auf 2009 wo wieder besiegbare Gegner auf uns warten!



Schwab, Matthias - Erler, Thomas (Sizilianisch)

ms

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 e5?! Eine sehr alte Variante, in der Weiß die Möglichkeit bekommt, den Sd4 später auf c3 zu stellen, statt wie in der Hauptvariante die nach 4.-Sf6 5.Sc3 e5 6.Sdb5 d6 nebst 7.-a6 entsteht auf a3. 5.Sb5 a6?! Natürlich ist auch das noch Theorie, aber Schwarz bekommt bei genauem weißen Spiel eine sehr schlechte Stellung. Da die Initiative verfallen wird und dann das weiße Läuferpaar dominiert. 6.Sd6+ Lxd6 7.Dxd6 De7 Letztes Jahr bekam ich es mit dem etwas stärkeren 7.-Df6 zu tun. Diese alte Variante ist eigentlich angenehm für Weiß, weil er schon früh das Läuferpaar bekommt und mit seiner aktiven Dame Druck ausüben kann. Da ich die Theorie aber immer noch nicht gelernt hatte (ok 7.Dd1 ist klar und dann??) tauschte ich die Damen.

Schwarz bekommt dadurch angenehme Initiative. **8.Dxe7+?!** letzter Buchzug, dadurch bekommt Schwarz nun angenehmen Entwicklungsvorteil. [8.Dd1 Sf6 9.Sc3 h6 10.Le2 0-0 11.0-0 d6 12.Le3 Le6 Ist eine Variante, die man eigentlich auch am Brett finden können sollte.] **8...Sgxe7 9.c3** Hier hat Weiß die Möglichkeit seine Stellungsvorteile gegen seine Stellungsnachteile zu transformieren. Nach Fritz's 9.Sc3 Sb4 10.Ld3 S:d3 usw. verliert Weiß das Läuferpaar, aber Schwarz seinen Entwicklungsvorteil und die Stellung gleicht sich aus. **9...d5= 10.exd5 Sxd5 11.g3 Le6** Schwarz hat einigen Entwicklungsvorsprung, aber keine Hebelmöglichkeiten die Stellung zu öffnen. Nach und nach wird Weiß sich nun auch entwickeln, ohne das Schwarz von seinen zentralisierten Figuren Vorteil erspielen kann. **12.Lg2 0-0 13.0-0 Tae8?!** Es war noch nicht abzusehen, wo dieser Turm gebraucht wird, daher wäre 13.-f5 stärker gewesen. [13...f5 14.Sd2] **14.Sd2 f5 15.Sb3 f4?!** Weiß hat eine gedrückte Stellung [15...b6 16.Td1 e4 17.Lf1 Se5 18.Lxa6 wäre stärker gewesen.] **16.Te1 f3?**



Stellung nach 16...f3

(s. Diagramm) Nach der Partie erzählte mir mein Gegner, daß er meinen letzten Zug nicht beachtete und immer noch dachte, dass Lh1 kommen müsste. Darauf plante er 17.-Lh3 nebst e5-e4-e3 nebst Generalabtausch auf e3 und f3-f2 Matt. In Wirklichkeit zieht der Lg2 nun nach f1, greift dort a6 an, was b7-b6 verhindert und somit dem Sb3 eine angenehme Zukunft auf c5 garantiert. Der f3 wird im Endspiel fallen, da er blockiert auf f3 steht und dadurch kommt Weiß nun in Vorteil. [16...Td8 17.Sc5 Lc8 18.Le4] **17.Lf1 Sf6?!** Wenn Schwarz zu Gegenspiel kommen möchte, muss er unbedingt zu e5-e4-e3 kommen. Allerdings löst 17.-Sf6 die Frage, was nun mit dem Lc1 passieren soll. [17...Lf7

18.Sc5 Te7 19.Lg5] **18.Sc5 Lc8** 1.Remisangebot **19.Lg5** Weiß gibt einen Teil seiner Stellungsvorteile auf, nämlich das Läuferpaar, um den Ta1 auch ins Spiel zu bekommen. **19...h6 20.Lxf6 Txf6** [20...gxf6?! 21.Te3 Td8 22.Txf3 Td2 23.b3+-] **21.Tad1** Fritz möchte unbedingt das Läuferschach auf c4 sehen, ohne damit etwas zu erreichen. Ich war mir unsicher, ob ich damit dem Schwarzen nicht doch helfe, da er dort ungedeckt steht und mittels b5 oder Sa5 befragt werden kann. **21...b5?!** Wären Damen auf dem Brett, könnte man b5-b4 anstreben, um einen Majoritätsangriff zu starten, ohne Damen ist es eine Schwäche, die dem Sc6 seine Deckung nimmt. [21...g5 22.Se4 Tg6 23.Sd6] **22.Se4 Tff8 23.Td6** Das wäre mit dem b7 statt b5 nicht so stark gewesen. **23...Sb8?!** [23...Te6 24.Td3] **24.Sc5** Nun stehen beide schwarzen Leichtfiguren auf der Grundreihe und können sich nicht mehr bewegen. **24...Tf6**



Stellung nach 24...Tf6

(s. Diagramm) Das war nun der kritische Moment. Weiß hat mehrere Möglichkeiten. 25.Se4 nebst Ted1 würde die d-Linie verstärken, allerdings kommen die schwarzen Leichtfiguren aus den Startlöchern. Nach 25. Ted1 kann Schwarz e5-e4 spielen und droht sogar e4-e3 mit Gegenspiel. Nach 25. T:f6 g:f6 wird Schwarz nach f6-f5 erzwungen e4 kontrollieren und mittels e4-e3 weiter angreifen. **25.Txf6** [25.Td5 Sc6 26.Te3 g5 27.Ld3 laut Fritz, sah aber für mich in Ordnung für Schwarz aus.] **25...gxf6 26.Se4?!** bringt Weiß um einen Großteil seines Vorteils, da ich eine mögliche Antwort übersehen habe. [26.c4 bxc4 27.Lxc4+ Kf8] **26...Kg7?!** Damit habe ich sicher gerechnet und übersah

26.-Tf8, womit f6 gedeckt wird, auf d6 keine Gabel mehr droht und Schwarz bereit für f5 nebst e4 steht. [26...Tf8 27.a3] **27.Sd6 Tf8 28.Sxc8 Txc8 29.Te3 Td8 30.Td3!** Das war die eigentliche Idee von 25.T:f6. Weiß verhindert schwarzes Td2 und erhält ein gewonnenes Leichtfigurenendspiel. **30...Td7** In meinen Vorberechnungen berechnete ich nur 30.-T:d3 oder 30.-Sc6 und übersah 30.-Td7. Nun scheidet nämlich 31.T:d7 S:d7 32.a4 b:a4 33.L:a6 an 33.-Sc5, wonach Schwarz a4 und b7 deckt und durch den Angriff auf den La6 ein Tempo für e5-e4 gewinnt. Andererseits kann nun Schwarz auch nicht mit seinem Figuren ziehen, so dass Weiß Zeit hat, die gegnerischen Bauern auf den weißen Feldern zu blockieren. [30...Txd3 31.Lxd3 Sd7 32.Le4] **31.b4 e4** 2.Remisangebot von Schwarz **32.Txd7+ Sxd7 33.c4 bxc4 34.Lxc4 Sb8** Der normale Plan a4, a5 nebst b5 hätte Weiß in Vorteil gebracht. Ich dachte aber, daß die Freibauernbildung Zeit hätte und wollte die e4 und f3 erobern, dazu musste f6-f5 verhindert werden. **35.g4?** Wirft fast den gesamten Vorteil weg. In Wirklichkeit ist es gerade 35.-f5! was die weißen Gewinnchancen erheblich erschweren sollte. [35.a4] **35...Sc6?** [35...f5! damit löst Schwarz seinen Doppelbauern auf und bringt anschließend seinen König ins Spiel. 36.gxf5 Kf6 37.Kf1 Ke5 38.Le6 Sc6 39.a3 Sd4 40.Lc8 Sc2 41.Lxa6 Sxa3 42.b5 Sc4 43.Lc8 Sb6 44.Le6+- Und Weiß müsste nun seinen König ins Spiel bringen um zu gewinnen, all das hätte viel länger gebraucht als der Plan mit a4, a5 usw..] **36.a3+- a5** Verständlich, daß Schwarz nicht zurück nach b8 möchte, aber nun sorgt er dafür, daß Weiß einen Freibauern erhält. [36...Se5 37.Lxa6 f5 38.Lb7 fxc4 39.a4+-] **37.bxa5 Sxa5 38.Ld5 h5 39.h3 hxc4 40.hxc4 Kf8** Das gibt nun Weiß sogar die Möglichkeit, erst a4 zu spielen bevor L:e4:f3 folgt, damit der a-Bauer nicht vom Springer mittels Sc4 angegriffen werden kann. Der Rest ist Technik. [40...Kh6 41.Lxe4 Kg5 42.Lxf3+-] **41.a4 Ke7 42.Lxe4 Kd6 43.Lxf3 Kc5 44.Le2 Sc6 45.Kg2 Kb4 46.Lb5 Sd4 47.Kg3 Kc5 48.Kf4 Kd5 49.Lf1 Ke6 50.a5 1-0**

Deißler, Helmut - Gerstberger, Walter (Damengambit) hd
1.d4 Sf6 2.c4 d5 3.Sf3 e6 4.Sc3 Le7 5.Lg5 c6 6.e3 Sbd7 7.Ld3 dxc4 8.Lxc4 b5 9.Ld3 a6 10.0-0 Lb7 11.De2 0-0 In Rubinstein gegen Cohn 1905 kam gleich c5 **12.Tfd1 h6 13.Lh4 Sd5 14.Lxe7 Dxe7N** [14...Sxc3 15.Lxd8 Sxe2+ 16.Lxe2 Tfxd8 wurde schon gespielt] **15.Tac1 c5= 16.dxc5 Sxc5 17.Lb1 Tac8 18.Sxd5 Lxd5 19.e4 Lb7 20.e5 Sa4** bis hierher von beiden Seiten gut gespielt, auf weißer Seite auf Kosten der ab hier knappen Bedenkzeit **21.Dd3?!** Mattdrohung, um eine Schwäche zu erzeugen, die nicht genutzt werden kann, wogegen Schwarz durch die ungünstigere Stellung der weißen Dame nun Drohungen aufstellen kann. **21...g6 22.Dd2 Kg7?!** [22...Lxf3 23.gxf3 Dg5+ 24.Dxg5 hxc5] **23.b3** [23.Txc8 Txc8 24.Sd4=] **23...Sb6 24.Se1** wurde in der Analyse nach der Partie kritisiert, ist aber gar nicht viel schlechter als den Springer, mit oder ohne Abtausch der Türme, nach d4 zu ziehen mit Ausgleich **24...Tfd8 25.Db2?** der entscheidende Fehler in Zeitnot, der schwarzen Dame musste das Feld g5 verwehrt bleiben [25.Ld3=;25.Sd3=] **25...Dg5+** jetzt ist die weiße Lage schon sehr schwierig, relativ am besten wäre noch gewesen, die schwarze Dame mit 26. h4 auf Kosten eines Bauern abzulenken, um wenigstens zu überleben **26.Ld3??** starke Zeitnot, mangelnde Eröffnungskennntnisse, aber auch langes Abwägen guter Züge gegeneinander, wie 11. De2 gegen 11.e4, führte so letztlich zum Verlust. **26...Txd3** eigentlich der Zeitpunkt zum Aufgeben, aber da der Gegner mitblitzte, gab es doch noch einige Züge **27.h4 Txd1 28.hxc5 Tcxc1 29.gxh6+ Kh7 30.Da3 Txe1+ 31.Kh2 Th1+ 32.Kg3 Tc7 33.Dd6 Sd5 34.Df8 Txb6 0-1**

1.d4 c6 2.Sf3 d5 3.g3 Sf6 4.Lg2 Lf5 5.Sbd2 e6 6.0-0 Le7 letzter Buchzug 7.Te1 h6 Da Weiß im letzten Zug e4 angestrebt hat, versucht Schwarz Sf3-g5 zu verhindern und dem Lf5 ein Schlupfloch auf h7 zu bauen. 8.b3?! [8.c4 0-0 9.Se5] 8...0-0 9.Lb2 Da5 10.Se5 Lb4 11.c3? Ein schwer zu erklärender Zug. Weiß opfert den c3 Bauern ohne nennenswerte Kompensation zu erhalten. [11.a3!? ist zu überlegen 11...Lxd2 12.b4 Lxb4 13.axb4] 11...Lxc3 12.Lxc3 Dxc3 Nun muss Schwarz noch gute Technik zeigen. 13.e4 Lh7?! [13...dxe4 14.Lxe4 Sxe4 15.Sxe4] 14.exd5 exd5 15.Sdf3



Stellung nach 15.Sdf3

(s. Diagramm) 15...Dc2! Schwarz verliert zwar Tempos, aber er erspielt einen Damentausch, so dass sein Mehrbauer stärker zur Geltung kommt. Da Weiß keine Möglichkeit hat, die Stellung merklich zu öffnen, wird sich sein Entwicklungsvorsprung nicht auswirken. 16.Dxc2 Lxc2 17.Tac1 Le4 18.Lh3?! [18.g4 Te8] 18...Lxf3? Tauscht ohne Not die zentralisierteste schwarze Figur statt sich mittels 18.-Sa6 weiter zu entwickeln. [18...Sa6 19.Sh4] 19.Sxf3 Se4 20.b4?! [20.Te3!?] 20...Sa6 21.a3 Sc7 22.a4 Sa6? Damit provoziert Schwarz sogar die Öffnung der c-Linie mittels b4-b5, wonach der Tc1 auf c eindringen kann und Gegenspiel erhält. [22...a6 23.Ld7] 23.Tb1?

23.b5 cxb5 24.axb5 Sb4 25.Tc7 23...Sc3 24.Tb3 Sxa4 25.Te7 Tab8 26.Se5?! 26.Lf1!? Tfe8 27.Txe8+ Txe8 28.Lxa6 bxa6 29.Ta3 26...Tfe8+ 27.Txf7? 27.Txe8+ Txe8 28.Ta3



Stellung nach 27.Txf7

(s. Diagramm) Nun verliert Weiß weiteres entscheidendes Material und es wird ein Turmpaar getauscht. Der Rest ist Technik. 27...Txe5! Verteidiger vernichten: e5 28.dxe5 [28.Txg7+ ändert nichts mehr 28...Kxg7 29.dxe5 c5 30.bxc5 S6xc5+] 28...Kxf7 29.b5 cxb5 30.Txb5 Sb6 31.Tb3 Ke7 32.f4 Sc5 33.Ta3 a6 34.Lg2 d4 35.Lf1 Td8 36.Ld3 Sxd3 37.Txd3 Ke6 38.Tb3 Sc4 39.Kf1 d3 40.Ke1 b5 0-1

1.e4 c5 2.Sf3 a6?! Die O-Kelly Variante hat nicht mehr viele Anhänger seitdem bekannt ist, daß man als Weißer sowohl mit 3.c3 als auch mit 3.d4 angenehmes Spiel erhält. 3.d4 cxd4 4.Sxd4 e6 5.Sc3 Dc7 6.Le2 Lb4 letzter Buchzug 7.Ld2?! Stärker und Theorie war die Deckung mittels 7.Dd3 oder der Entwicklungszug 7.0-0. [7.0-0 Sf6 8.Dd3 Sc6 9.Kh1 0-0 10.Lg5 Lxc3 11.bxc3 De5 12.f4 Dxe4 13.Dg3 Sxd4 14.Lxf6 Sf5 15.Dg4 h5 16.Dxh5 gxf6 17.Ld3 Dd5 18.Tf3+- wäre eine mögliche Theorievariante mit einigen Abzweigungsmöglichkeiten gewesen.] 7...Sf6 8.Lf3?! Hier steht der Läufer sichtbar ungünstig, stärker wäre 8.0-0 oder 8.Ld3. [8.0-0 Lxc3 9.Lxc3 Sxe4] 8...Lc5?! Es muss schon begründet sein, wenn man zweimal mit derselben Figur zieht, hier jedoch provoziert der Schwarze den Weißen, die Stellung seines Ld2 zu korrigieren. [8...0-0 9.De2 Sc6 10.Sxc6 bxc6 11.e5=] 9.Le3 Lb4?! [9...d6 10.Dd2=] 10.Dd3 Nun hat Weiß zwei Tempos gewonnen, denn der Lb4 stand dort schon vor zwei Zügen, in der Zwischenzeit hat Weiß sich weiter entwickelt. 10...Sc6 11.Sxc6

bxc6= 12.0-0 0-0 13.a3 Le7 14.Sa4 Wenn Weiß es schafft, b2-b4 nebst Sc3-a4-c5-b3 zu spielen, kann er gut im Zentrum gehalten und kontrolliert den Damenflügel. **14...Tb8 15.Sc5?!** Leider die falsche Reihenfolge. Nun wird der Springer den b-Bauern blockieren oder sich auf a6 abtauschen müssen. Nach der Idee hätte nun b4 folgen müssen. [15.b4 a5 16.c3 Td8=] **15...d6?!** [15...Ld6 16.Kh1 Le5 17.Tab1 Txb2 18.Txb2 Lxb2 19.Sxa6 Lxa6 20.Dxa6] **16.Sb3?** [16.Sxa6 Lxa6 17.Dxa6 Txb2=] **16...e5?!** Schwarz möchte unbedingt c5 unter Kontrolle behalten und stellt dafür sogar seinen Le7 schlecht. Hier war jedoch d6-d5 angebracht, wonach Schwarz am Damenflügel und im Zentrum die Initiative hat. [16...d5 17.exd5 cxd5 18.Tac1] **17.Tac1 a5 18.a4?!** [18.Dc3 Tb5] **18...Le6?!** [18...Tb4 19.Ld2 Txa4 20.Ta1 Txa1 21.Txa1] **19.c4?!** Schwächt b3 und b4, vor allem nach 18.a4. Weiß musste versuchen, mittels 19. Ld2 die Felder am Damenflügel längstmöglich mitzukontrollieren. [19.Ld2!?= lohnt die Prüfung] **19...Tb4 20.Ld2 Txa4 21.Ld1 Db6 22.Sa1?** [22.Sd4 Txc4 23.Sxe6 Txc1 24.Sxf8 Ta1 25.Sxh7 Sxh7] **22...Ta2-+ 23.Lc3 Txb2?** Dieser Turm war nicht mal gefährdet und brauchte nicht geopfert zu werden. Damit gibt Schwarz einen Teil seines Vorteils aus der Hand. [23...Sd7!? 24.b3 a4-+] **24.Lxb2 Dxb2 25.Tb1?** Weiß stellt weiteres Material ein. [25.La4 Db6]



Stellung nach 25.Tb1

(s. Diagramm) **25...Dd4?** 25.-L:c4! hätte die Sache schnell erledigt. [25...Lxc4 ist der schnellste Weg 26.Txb2 Lxd3-+] **26.Dxd4 exd4 27.Tb7 Ld8 28.Te1 Lxc4 29.La4 La6?** Das gibt wieder einen Großteil des Vorteils aus der Hand. Obwohl Schwarz drei Bauern für die Qualität hat, darf er damit nicht so sorglos umgehen, sondern muss sie schnellstmöglich vorstoßen, um die Wirkungskraft der weißen Figuren einzudämmen. [29...c5!? 30.Sb3 Le6-+] **30.Ta7 Lb5 31.Lxb5 cxb5 32.Tb7 b4 33.Sb3?!** [33.f3 Te8 34.Kf1 h6] **33...d3 34.Sd2 Te8 35.Te3 Kf8 36.f3 Te7?** Nun gleicht sich die Stellung aus, da Weiß Material zurückerobert und seine Figuren

aktiv stehen. [36...d5 37.Txd3 dxe4 38.Sxe4 Le7-+] **37.Tb8= Ke8 38.Txd3?!** [38.Sc4 d5 39.Txd3 Tc7] **38...Td7?!** [38...Tc7!? ist eine Alternative] **39.Sc4 Ke7?!** [39...d5 40.exd5 Txd5 41.Txd5 Sxd5 42.Sxa5] **40.Ta8 d5 41.Sxa5 Lb6+ 42.Kf1 Lxa5 43.Txa5 dxe4 44.Te5+ Kd8 45.Txd7+ Kxd7 46.fxe4 Kd6 47.Tb5 Sxe4 48.Txb4 Ke5**



Stellung nach 48...Ke5

(s. Diagramm) Ungefähr hier wurde Norbert das zweite Remis offeriert. Da wir schon 5:2 verloren hatte und Zeit hatten ließen wir ihn entscheiden. Objektiv ist die Stellung Remis wenn er sich mittels h5, g6, f7, Kg7 aufbaut und den Springer nach e6 stellt und mit ihm hin und her zieht. Der weiße König kommt dann nach e5 und der Turm zu Beispiel nach a6. Aber nun ist ein Opfer auf e5 wegen g6-g5 sinnlos und ein weiteres Vorgeschen unmöglich. Die Frage war nun ob Schwarz das wusste. **49.Ke2** [49.Tb7 Sd6 50.Te7+ Kf6 51.Ta7 g6 52.Ke2 h5 53.Kf3 Sf5 54.Ta6+ Kg7 55.Kf4 Sd4 56.Ke5 Se6 57.Tc6 Sd8 58.Tc8 Se6 59.h3 Sg5 60.h4 Se6 61.Tc6 Sd8 62.Td6 Se6 63.Txe6 fxe6

64.Kxe6 g5! = wäre eine Variante die verdeutlicht, daß Weiß nicht weiter kommt.] **49...f5?** Ok, nun ist die Stellung verloren! **50.g3?!** Am stärksten ist es, vorerst keinen Bauern zu bewegen, da das Schwarz erleichtern könnte die Bauern zu tauschen, wonach ein Springer

gegen Turm Endspiel verteidigbar ist. [50.Tb5+ Kf6 51.Ke3 h5 52.Tb6+ Kf7 53.Kf4 g6 54.Ke5 Kg7 55.Tb7+ Kh6 56.h4 Sf2 57.Ke6 Se4 58.Te7 Sf2 59.Kf7 Sg4 60.g3 Kh7 61.Te8 Sf2 62.Tg8 Se4 63.Tg7+ Kh6 64.Txg6+ Kh7 65.Tg5!!+- wäre eine Gewinnvariante gewesen.] **50...h5 51.Ke3 g5?!** [51...g6 52.Tb5+ Kf6 53.Kf4] **52.Ta4?** Gibt den Gewinn aus der Hand. [52.Tb8 f4+ 53.gxf4+ gxf4+ 54.Kd3 Sg5 55.Th8 Kf5 56.Txh5 Kg4 57.Th8; 52.Tb5+ Kf6 53.Ta5 Sc3 54.Ta8 Ke5 55.Te8+ Kf6 56.Th8 Kg6 57.Kd4 Se4 58.Ke5 Sf6 59.Ke6 h4 60.gxh4 gxh4 61.Txh4 Sg4 62.h3 Sh6 63.Td4 Sf7 64.Td3+- Und der f-Bauer geht verloren oder der schwarze König wird durch ein Schach auf der g-Linie an den Rand gedrängt wonach dasselbe passiert.] **52...Sf6?** [52...f4+!? ist zu prüfen 53.gxf4+ gxf4+ 54.Kf3 Sg5+ 55.Kf2 Kf5 und auch diese Stellung ist Remis, da der Schwarze eine starke Verteidigungsbastion um e3,f3,g3 aufgebaut hat.] **53.Ta5+ Ke6?!** [53...Sd5+ 54.Kd3 Kd6 55.Kd4+-] **54.Kd4+- Sg4 55.Ta6+ Kf7 56.h3** [56.Ta2!? h4 57.gxh4 Kg6+-] **56...Sf2 57.Ke5 g4?** Auch andere Züge hätten verloren, so geht es aber sehr schnell. [57...Kg7 58.h4 f4 59.gxf4 gxh4 60.f5 Sd3+ 61.Ke6 Sf4+ 62.Ke7 Sd5+ 63.Kd6 Sf4 64.Ta4 Sd3 65.Ke6!! Sc5+ 66.Ke7 Sxa4 67.f6+ Kg6 68.f7 h3 69.f8D+-; 57...f4 58.gxf4 Sxh3 59.Ta7+ Ke8 60.f5 g4 61.f6 Kf8 62.Ke6 Sg5+ 63.Kf5 Sh3 64.Kg6 Sf4+ 65.Kg5 Sd5 66.Ta5+-; 57...h4 58.gxh4 gxh4 59.Kxf5 Sxh3 60.Ta2+- Und der Springer geht verloren.] **58.hxg4+- fxg4** [58...Sxg4+ 59.Kxf5 Kg7+-] **59.Tf6+ 1-0**

	TSV Langenau 2	-	SC Weiße Dame Ulm 2			
1	Erlor	1927	-	Schwab	2022	0 : 1
2	Stürmer	1887	-	Hartmann	1859	1 : 0
3	Gerstberger	1871	-	Deißler	1988	1 : 0
4	Lachmayer	1928	-	Goda	1706	1 : 0
5	Geutner	1867	-	Baur	1669	0 : 1
6	Neef	1677	-	Lepschi	1674	0 : 1
7	Denkinger,B.	1919	-	Bornmüller	1592	1 : 0
8	Zur	1677	-	Huppertz	1362	1 : 0
	insgesamt	Ø1844			Ø1734	5 : 3

Die Ergebnisse des Spieltages vom 14.12.08:

TSV Langenau 2 - SC Weiße Dame Ulm 2	5	:	3
SC Laupheim 1 - SV Jedesheim 1921 2	4	:	4
SC Obersulmetingen 1 - TSV Laichingen 1	6	:	2
TSV Berghülen 1 - Post-SV Ulm 3	4	:	4

Tabelle Bezirksliga

1. TSV Langenau 2	17,5	6	:	0
2. SC Obersulmetingen 1	14	4	:	2
3. SC Laupheim 1	13	3	:	3
4. Post-SV Ulm 3	11,5	3	:	3
5. TSV Berghülen 1	9,5	3	:	3
6. SV Jedesheim 2	11	2	:	4
7. SC Weiße Dame Ulm 2	10	2	:	4
8. TSV Laichingen 1	9,5	1	:	5

Dritte nach erneuter Niederlage in Abstiegsgefahr

Der Mannschaftskampf der vierten Runde Kreisliga zwischen unserer Dritten und Neu-Ulm endete knapp zu Gunsten der Gste aus Neu-Ulm. Dabei waren die Chancen auf mindestens ein Mannschaftsremis teilweise gar nicht so schlecht, doch Reinhard Schluricke konnte die entscheidenden Möglichkeiten in seiner Partie nicht nutzen. Alexander Hoffart, Wolfgang Gaymann und Walter Veit holten jeweils einen halben Punkt. Siegreich im Endspiel waren Karl-Heinz Andritzke und unser Topscorer Rüdiger Boeck.



Schluricke, Reinhard - Krauß, Rainer (Damengambit) th
1.c4 c6 2.Sf3 d5 3.d4 Sf6 4.Sc3 Lg4 5.Se5 Lh5 6.Lg5 [Weiß kann bereits am Damenflügel angreifen. 6.Db3 Db6 nur so kann Schwarz b7 und d5 decken. 7.cxd5 Dxb3 (7...Sxd5 8.Sxd5 Dxb3 (8...cxd5 9.Dh3) 9.Sc7+ Kd8 10.axb3 Kxc7 11.Lf4; 8.axb3 cxd5 9.Sb5 Kd8 10.Sxa7] **6...Sbd7 7.Db3 Tb8 8.e3** [8.Lf4 Sxe5 9.Lxe5 dxc4 10.Dxc4] **8...Se4** [Wenn Schwarz zunächst auf e5 tauscht 8...Sxe5 9.dxe5 Se4 hat er die Eröffnungsprobleme gelöst.] **9.Tc1??** [Weiß kann den Druck ohne Opfer aufrechterhalten 9.Lf4 Sxe5 10.Lxe5 dxc4 11.Dxc4 Sxc3 12.Dxc3 Tc8 13.Lc4 und hat Entwicklungsvorsprung.] **9...Sxg5** [Nach 9...dxc4 10.Lxc4 Sxg5 hat Weiß nichts für die Figur.] **10.cxd5 Sxe5** [10...cxd5?? 11.Sxd7 nebst Lb5 und Weiß gewinnt.] **11.dxe5 Lg6** [11...f5 nebst g6 schlägt Fritz vor.] **12.f3** droht h4 mit Gewinn des Springers. **12...h6** Besser 12...h5 oder 12...e6 13.h4 Sxf3+ 14.gxf3 exd5. **13.h4= Sh7 14.e4** Die schwarzen Figuren sind fast bewegungsunfähig, nun droht h5. **14...f5** zäher ist h5. **15.h5+- Lf7 16.e6 Lg8 17.e5** [Weiß kommt in Vorteil mit 17.Lb5! mit der Drohung dxc6 17...Lxe6 (17...cxb5?? 18.Dxb5+) 18.dxe6+- nebst Sxd5 und Td1.] **17...Db6** Weiß

muß wegen De3+ die Damen tauschen. **18.Dxb6 axb6 19.Lc4** Besser ist das Springermanöver Sc3-e2-d4. **19...cxd5??** öffnet den weißen Figuren die Linien. [Schwarz muß schnellstens seine Figuren befreien. 19...Sg5 nebst Lh7.] **20.Sxd5+- Sg5**



Stellung nach 20...Sg5

(s. Diagramm) **21.Sc7+??** lässt den Gewinn aus [21.Sf4! überdeckt e6, droht Lb5+ und Sg6 und gewinnt Material. 21...Tc8 22.Lb5+ Kd8 23.Txc8+ Kxc8 24.Sg6] **21...Kd8 22.f4?** [Zum Remis führt 22.Kf2 oder 0-0 oder Lb5 22...Tc8 (22...Kxc7?? 23.Lb5+ Kd8 24.Thd1matt) 23.Lb5 Txc7 24.Thd1+ Kc8 25.Ld7+ Kb8 26.Txc7 Kxc7 (26...Lxe6?? 27.Tc8+ Ka7 28.f4) 27.Tc1+ Kb8 28.Tc8+ Ka7 29.Txf8 Schwarz kann sich nur unter Opfern befreien. 29...Lxe6 30.Txh8 Lxd7 31.Td8 Der aktive Turm reicht zum Ausgleich.] **22...Se4** [22...Tc8 23.fgx5 Txc7 24.g6 drei schwarze Figuren sind eingesperrt. 24...Lxe6 25.Td1+ Ld7 26.Le6 Kc8 27.Txd7 Txd7 28.Ke2

Kd8 (28...Kc7 29.Tc1+ Kd8 führt zur gleichen Stellung.) 29.Tc1 Schwarz kann den Turm d7 wegen Tc8 matt nicht bewegen. Die Stellung ist trotz schwarzen Mehrturms remis, da auch Weiß nichts unternehmen kann.; 22...Kxc7 23.Lb5+ Kd8 24.Td1+ nebst Dauerschach] **23.Th3?** Opfert eine weitere Figur, doch reicht der Angriff nicht aus. [Weiß kann den Druck halten mit 23.Sb5 Sc5 (23...Tc8 24.Th3 Schwarz muß zurückkopfern.) 24.0-0 Lxe6 25.Tfd1+ Ke8 26.Sc7+ Kf7 27.Sxe6 Sxe6 28.Lb3+- und das Manöver Tc7 nebst Td1-d6-e6 ist nicht zu verhindern.] **23...Kxc7+- 24.Ld5+ Kd8 25.Td3** [25.Td1 Ke8 26.Lc4+] **25...Sc5** Schwarz steht nun stabil und die Mehrfiguren setzen sich durch, z.B. nach Ke8 nebst Sxe6. Weiß bemüht sich vergeblich um Initiative. **26.Lc4+ Sxd3+ 27.Lxd3 Lxe6 28.Lb5 Ld5 29.e6** [29.Td1 e6 30.Lc4 Ke7] **29...Lc6 30.Td1+ Ke8 31.Lxc6+ bxc6 32.Td7 g6 33.g4 gxh5 34.gxf5 Lg7 35.Kf2 Tf8 0-1**

Boeck,Rüdiger - Hefele,Ulrich (Sizilianisch) th
1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 g6 5.Le3 Lg7 6.Sc3 Sf6 7.Dd2 Sg4 8.Sxc6 bxc6 9.Ld4 Lxd4 10.Dxd4 0-0 11.e5 [Zunächst 11.h3 und der Springer muß nach h6 oder Schwarz muß das Zentrum schwächen. 11...e5 12.Dc5 Sf6 13.Lc4] **11...d6** zwingt Weiß zum Abtausch und der Springer g4 bleibt aktiv. **12.exd6 Dxd6 13.Dxd6 exd6** Beide Seiten beenden die Entwicklung und erreichen eine ausgeglichene Position. **14.h3 Te8+ 15.Le2 Sf6 16.0-0-0 d5 17.Lf3 La6 18.The1** Die Figuren suchen nun bessere Plätze. **18...Sd7 19.b3** Deckt c4 **19...Se5**



Stellung nach 19...Se5

(s. Diagramm) 20.Le2 [Weiß hat einen taktischen Schlag: 20.Lxd5! cxd5 21.Sxd5 die Gabeln auf f6 und c7 gewinnen die Figur zurück.] **20.Le2 Lxe2= 21.Txe2 Sd7 22.Tde1 Kf8 23.Kd2 Txe2+ 24.Txe2 Te8 25.Txe8+ Kxe8** Das Springerendspiel ist auch ausgeglichen. Während Weiß sich nun erfolgreich um Raumbewinn bemüht, zieht Schwarz nur die Figuren hin und her. **26.Se2 Sc5 27.f3** Verhindert das Eindringen auf e4 **27...Se6 28.Ke3 Kd7 29.c3** Kontrolliert d4 **29...Kd6 30.Sc1 Sg7 31.g4 Se6 32.h4 h6 33.Sd3 Sc7 34.a4 Se6 35.b4 Sc7 36.f4 Sa8?** [36...f6 Schwarz hat alles unter Kontrolle, sogar das passive Sc7-e6-d8 hält die Stellung.] **37.Se5+-**

Der weiße Springer dringt nun entscheidend ein und gewinnt einen Bauern. **37...f6 38.Sf7+** [38.Sxg6 ist viel besser, da die vereinzelt schwarzen Bauern angegriffen werden können, z.B. h5 nebst Sg6-h4-f5-h6.] **38...Ke7 39.Sxh6+- Sb6 40.a5 Sc4+** Der Springer hat keine Angriffsziele und sollte daher besser über d7 bei der Verteidigung helfen. **41.Kd4 Sd2 42.h5** Der richtige Vorstoß, der h-Bauer ist der kommende Freibauer. **42...gxh5 43.gxh5 Se4** [43...Ke6 verhindert Sf5 44.Sg4 ist aber auch gewonnen für Weiß.] **44.Sf5+ Kf7 45.c4** Weiß hebt nun den schwarzen Springer aus. **45...Sf2 46.cxd5 cxd5 47.b5** Weiß schlägt nicht auf d5, sondern bringt einen Bauern auf dem Damenflügel durch. **1-0**

Brancaccio,Enzo - Zahn,Achim (Damengambit)

1.d4 e6 2.c4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e3 0-0 6.Sf3 c6 7.Dc2 Sbd7 8.Td1 dxc4 9.Lxc4 Sd5 10.Lxe7 Dxe7 11.0-0 Sxc3 12.bxc3 b5 13.Ld3 Sf6 Ein üblicher Aufbau im Damengambit, Weiß steht etwas besser, da der Läufer c8 schlecht ist. **14.Se5 Lb7 15.c4 bxc4** Der Tausch bringt Schwarz einen schwachen Bauern c6, daher besser a6 und nach cxb5 mit cxb4 zurückschlagen. **16.Dxc4 Tac8 17.Tc1 Sd7 18.Sxd7 Dxd7** Schwarz hat den schlechteren Läufer, Weiß greift c6 mit allen Kräften an. **19.Le4 Tc7 20.Dc5 La8?**



Stellung nach 20...La8

(s. Diagramm) [21.Lxh7+ nutzt die Überlastung des schwarzen Königs aus. 21...Kxh7 22.Dxf8+-] **21.Tc3 Tb8 22.Tfc1 Tbc8** Schwarz ist nur mit Verteidigung beschäftigt. Wenn Weiß gewinnen will, muß er noch ein zweites Angriffsziel finden, da die Verteidigung von c6 ausreicht. **23.a4 De8 24.a5 De7 25.Kf1 De8** [Der Damentausch 25...Dxc5 26.Txc5 g6 lässt Weiß weniger Angriffschancen.] **26.Tc4 Dd7 27.T4c2 De8 28.Dh5** Weiß versucht am Königsflügel eine zweite Schwäche zu provozieren. **28...g6 29.Dc5 Dd7 30.Lf3 Kg7 31.h4 De8 32.h5 Df8 33.De5+ Kg8 34.Tc5 Dg7 35.Df4 Df8 36.h6 De7** Weiß hat den Bauern nach h6 gebracht, ohne das Schwarz Gegenspiel

bekommen hat. **37.g4 Kf8?** Schwarz hätte mit f6 den weißen Bauernvormarsch erschweren müssen, nun ist die Partie strategisch bereits entschieden. **38.g5 Kg8 39.De5 Df8 40.Df6 a6 41.Le2 Lb7 42.f4 Td7 43.Lf3 Td6 44.De5 Tc7** Weiß kann die Türme auf die b-Linie umgruppieren und dann dort eindringen, doch Schwarz lockert freiwillig die Verteidigung. **45.T1c3 f6? 46.gxf6 Tf7** Schwarz hofft auf Gegenspiel auf der f-Linie, in der der weiße König steht. **47.Lxc6 Lc8** [47...Lxc6 48.Txc6 Td8+- 49.Ke2 und Weiß dringt ein.] **48.La4** [48.Le8! mit den Drohungen Txc8 und Lxf7 gewinnt sofort.] **48...Td8 49.Tc7 Ld7 50.Lxd7 Tdxd7** [50...Dxh6 51.Kg2] **51.Txd7 Txd7 52.Dxe6+ Tf7 53.Tc8 1-0**

Veit,Walter - Trupina,Ivica (Französische Verteidigung)

1.e4 e6 2.d4 d6 3.Sf3 Sd7 Weiß baut sich sehr passiv auf. **4.Ld3 g6 5.Lf4 Lg7** Weiß hat mehr Raum, sollte seine Entwicklung fortsetzen und erst dann angreifen. **6...d5 7.0-0 Se7 8.Dd2 h6** Schwarz kann nicht mehr kurz rochieren. **9.c3 g5 10.Lg3 Sf8 11.h4** Weiß hat sogar Zeit für ein Manöver Sb1-a3-c3-e3. **11...gxh4 12.Sxh4 Sfg6 13.f4** Mit Dc2 kontrolliert Weiß die Diagonale b1-h6. **13...Sf5 14.Sxf5 exf5 15.Dc2 Se7** [Schwarz kann mit 15...h5 16.Lxf5 h4 einen Bauern für Gegenspiel geben.] **16.Lh4+- Dd7 17.Lxe7 Kxe7** Schwarz will den Bauern f5 nicht hergeben. **18.Sd2+- h5 19.Sf3** Nach Tf3 und Sd2-f1-e3 steht der Springer noch stärker. **19...h4** verhindert Sh4 **20.Df2 h3 21.gxh3 Txh3 22.Dg2 Th7?** [22...Th6 23.e6! (23.Dxg7?? Tg6+) 23...De8 (23...Dxe6?? 24.Tae1) 24.Lxf5 Dh8] **23.Dg5+-+- Kf8** [23...Ke8 24.e6 De7 (24...fxe6 25.Se5 Lxe5 26.Dg8+) 25.exf7+]



Stellung nach 23...Kf8

(s. Diagramm) **24.Sh4** [Weiß kann die Überlastung der schwarzen Dame ausnutzen. 24.Lxf5! f6 (24...Dxf5?? 25.Dd8 matt) 25.Lxd7 fxc5 26.Sxc5+-] **24...De7 25.Dxe7+** [Auch nach 25.Sxf5 Dxc5+ 26.fxc5 Th5 kann Schwarz noch mitspielen.] **25...Kxe7 26.Sxf5+ Lxf5 27.Lxf5** Es sind ungleiche Läufer entstanden **27...Th4** [27...Th5!? 28.Lg4 Th4 29.Le2 Tg8 Schwarz gewinnt den Bauern f4 zurück.] **28.Kg2** Weiß findet die richtigen Züge, um den Bauern f4 und damit den Vorteil zu halten. **28...Tg8 29.Kg3 Th5 30.Lg4 Th6 31.f5 f6 32.Tae1 Kf7** Weiß kann mit e5-e6 einen gedeckten Freibauern schaffen und dann mit b3 und c4 eine weitere Linie für die Türme öffnen.

Der Abtausch erweckt den Läufer g7 zum Leben. **33.exf6 Lxf6 34.Th1 Tgh8 35.Txh6 Txh6 36.Kf4 Th2 37.Te2 Th4** Nach Txd2 Lxd2 wird das Spiel wegen der ungleichfarbigen Läufer remis enden. **38.Kg3 Th7 39.Lf3 c6 40.b3 Le7 41.Te6** Eine Idee ist b3-b4-b5, da nach cxb5 Lxd5 folgen kann. **41...Tg7+ 42.Kf4 Th7 43.Ke5 Th3=** Weiß kommt nicht voran, erneut ist b3-b4-b5 die einzige Chance. **44.Kf4 Th4+ 45.Kg3 Th7 46.Lg4 Th1 47.Kg2 Th4 48.Tg6 Lf6 49.Kg3 Th1 50.Kf4 $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$**

	SC Weiße Dame Ulm 3	-	TSV Neu-Ulm 1			
1	Hoffart	1900	-	Nuber	1747	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
2	Schluricke	1709	-	Krauß	1642	0 : 1
3	Gaymann	1776	-	Jaedicke	1625	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
4	Boeck	1626	-	Hefele	1668	1 : 0
5	Zahn	1584	-	Brancaccio	1534	0 : 1
6	Veit	1320	-	Trupina	1469	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
7	Andritzke	1457	-	Gaiser	1529	1 : 0
8	Rieken	1542	-	Mittelstaedt	1454	0 : 1
	insgesamt	Ø1614			Ø1584	3,5 : 4,5

Die Ergebnisse des Spieltages vom 07.12.08:

SF Riedlingen 1- SV Steinhausen 1	4,5	:	2,5
SF Vöhringen 2 - SC Laupheim 2	4	:	4
SC Weisse Dame Ulm e.V. 3 - TSV Neu-Ulm 1	3,5	:	4,5
SC Ehingen 1 - SV Jedesheim 3	3	:	5

Tabelle Kreisliga

1.	SC Ehingen 1	20	6	:	2
2.	SF Vöhringen 2	17,5	5	:	3
3.	SC Laupheim 2	17	5	:	3
4.	TSV Neu-Ulm 1	15,5	5	:	3
5.	SV Jedesheim 3	16	4	:	4
6.	SF Riedlingen 1	13,5	3	:	5
7.	SV Steinhausen 1	14	2	:	6
8.	SC Weiße Dame Ulm 3	12,5	2	:	6

Vierte spielt gegen Langenau 3 Unentschieden

Die Begegnung schien unter keinem guten Stern zu stehen. Die Langenauer Mannschaft ging schnell mit 2,5 Punkten in Führung. Dennis Meier musste sich nach einem Turmverlust geschlagen geben. Frank Bitter konnte sich diesmal leider nicht gegen seinen Gegner durchsetzen und Berthold Sauter remiserte wieder einmal; nun zum dritten Mal in Folge. Norbert Kelemen, der kurzfristig für den in der Dritten aushelfenden Bernd Rieken spielte und Radovan Kikic sorgten für den Ausgleich. Nach Partieverlust durch Ljubisan Topalovic und Remis von Amar Ziad blickten alle, die noch da waren, gebannt auf die Stellung am ersten Brett. Miodrag Radovic hatte sich einen Mehrbauern auf dem Königsflügel und eine bessere Stellung erspielt. Auch unter dem Druck für eine Punkteteilung gewinnen zu müssen, verwandelte er die erspielten Vorteile routiniert und sicher in einen Sieg.

Radovic,Miodrag - Gillner,Walter (Vierspringerspiel)

fg

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 d6 4.Lxc6+ bxc6 5.Sc3 Sf6 letzter Buchzug **6.h3** [6.d4 exd4 7.Sxd4 c5 8.Sf3 Le7 9.0-0 0-0 10.h3 Lb7 11.Te1 Sd7 12.Sd5] **6...Lb7 7.d3 h6 8.Le3 Sd7** [8...d5!? 9.Sa4 Sd7] **9.d4** Schwarz hat eine gedrückte Stellung **9...De7 10.dxe5 Sxe5 11.Sxe5 Dxe5 12.Ld4** zwei Züge zu früh [12.0-0 Le7 13.f4 De6 14.Ld4 Dg6 15.Dd3 0-0 16.f5 Dg5 17.f6 Lxf6 18.Lxf6 gxf6 19.Tf5] **12...Dg5= 13.0-0 c5** [13...Le7 14.f4 Dh4 15.Kh2 (15.Lxg7 Tg8 16.Ld4 Dxh3)] **14.Le3 Dg6 15.f4** [15.Dd3 0-0-0 16.Tad1 Le7 17.Sd5 Tde8 18.f3 Lg5 19.c4 Kb8 Pflichtzug bei großer Rochade, hier kostet es zu viel. 20.Tb1] **15...Lxe4?**

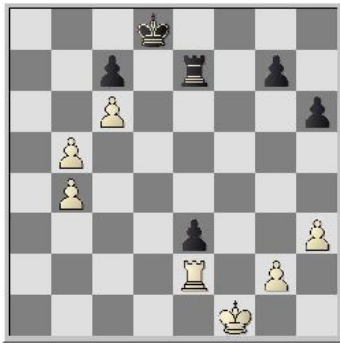


Stellung nach 15...Lxe4

(s. Diagramm) zu gierig [15...f5!? 16.Tb1 0-0-0 17.b4 d5 18.exd5 (18.bxc5 d4 19.Lxd4 Lxc5 20.Sd5 fxe4 21.c4 Lxd5 22.Lxc5 Lxc4 Qualität ist weg) 18...cxb4 19.Sb5 Txd5 20.Sxa7+ Kb8 21.De2 Ta5 22.c3 Txa7 23.Lxa7+ Kxa7 24.cxb4 Le4 25.Tb3 Db6+ Schwarz behält eine aktive Figur mehr.] **16.De2 Kd7 17.Lxc5??** wirft den Vorteil weg [17.Sxe4 Dxe4 18.Tae1 c6 19.Da6 Db4 20.Dd3 Kc7 21.a3 Db6 22.Df5 f6 23.Dg6 eine hyperaktive junge Dame gegen alte schwarze Oma 23...Td8 24.b4] **17...d5??** danach kann Schwarz alle Träume begraben [17...Lxg2 bringt noch Rettung 18.Dxg2 Dxg2+ 19.Kxg2 dxc5 20.Tad1+ Kc6 21.Kf3 Te8 22.b3 g6 23.Sd5 Lg7 Schwarz steht

besser] **18.Sxe4 dxe4 19.Tad1+ Kc8 20.Le3 Dc6 21.c4 Lc5 22.Lxc5 Dxc5+ 23.Kh1 f5 24.Td5+- Df8** [24...Dc6 hilft auch nicht wirklich 25.Txf5 Tb8 26.Te5+- Te8 27.Te1] **25.c5** [25.Dh5 Tb8 26.Txf5 Dd6+- 27.Td5 Df6 28.Dg4+ Kb7 29.De2 Tbe8 30.b4 Thf8 31.De3 Ka8 32.b5 Db6 33.De2 e3 34.c5 Df6 35.Tf3 Dc3 36.c6 g5 37.f5 h5 38.Td3 und der schwarze e-Bauer ist weg.] **25...a6 26.Dh5 Tb8 27.Txf5 De8 28.De2** [28.Dg4 Kb7 29.Te5 Db5+- 30.Te1 Dxb2 31.T5xe4 Dxa2 32.Dd7 Da5 33.c6+ Ka8 34.Dxg7 Thg8 35.Dxh6 Tb2 36.Te8+ Ka7 37.T8e2 Txe2 38.Txe2+- f-Bauer gewint] **28...Dc6** [28...Db5!? und schwarz trotzt weiter 29.De1 Dd3 30.b3 (30.Te5 Txb2) 30...Te8 31.Te5 Kb7] **29.Te5+- Te8??** ein Ende mit Schrecken [29...Tb4+- 30.Dg4+ Kb7 31.Dxg7 Td8 32.f5 Td5 33.Txd5 Dxd5 34.f6 und weiße f-Bauer ist schneller als schwarze Tupolev] **30.Txe8+ Dxe8 31.Dxa6+ Kd8 32.Td1+** [32.Te1!? ist genauer 32...h5+-] **32...Ke7 33.Te1** [33.c6!? und Weiß hätte es noch leichter 33...Td8 34.Da3+ Kf7 35.Db3+ Kf6 36.Dc3+ Kf7 37.Dc4+ Kf6 38.Txd8 Dxd8 39.Dxe4 Dd6+-] **33...Kf8 34.b3 Td8** [34...Ta8 35.Db7 Txa2 36.Txe4+- Da8 37.c6] **35.Dc4 e3 36.c6** [36.Dc3!? gibt noch größeren Vorteil 36...De4 (36...e2 37.Dc2 De3 38.Txe2 Dd3 39.Dxd3 Txd3) 37.Dxe3 Dxe3 38.Txe3 Kf7+-] **36...De7 37.Dc3 Te8 38.Te2 De4 39.Dc5+ Te7**

40.Kg1 Dxf4 41.a4 De4 42.b4 Dd3 43.Db5 [43.Te1!? e2 44.a5+- Dd1 45.Df2+ Kg8 46.a6 Te8 47.b5 Da4 48.a7 Tf8 49.Dc5 alles unter Kontrolle] **43...Dxb5 44.axb5** Ein Turmendspiel ist entstanden. **44...Ke8** [44...Te4 sicherte Remis 45.Te1 (45.b6 cxb6 46.b5 Ke7 47.Kf1 Te5 48.Tb2 h5 49.Ke2 g5 50.g3 Kd6 51.Tb3 Kc7 52.Tb4 (aber nicht 52.Txe3 Txb5 53.Te7+ Kxc6) 52...Kc8 53.Tb1 Kc7=) 45...Txb4 46.Txe3 Txb5 47.Tf3+ Kg8 48.Tc3 Tb6 49.Kf2 Kf7=] **45.Kf1 Kd8??**



Stellung nach 45...Kd8

(s. Diagramm) [45...Te5 46.Ta2 Ke7 47.Ta5 e2+ 48.Ke1] **46.Tc2** [46.Ta2 Das Mattmotiv auf der schwarzen Grundreihe bringt Weiß ein Extratempo und gewinnt sofort. 46...Te4 (46...Ke8 47.Ta7+- Te4 48.b6 cxb6 49.Ta8+ Ke7 50.c7 Tc4 51.c8D) 47.Ta8+ Ke7 48.b6 Kd6 49.b7 e2+ 50.Ke1 Txb4 51.b8D] **46...Te4 47.Tb2 Te5 48.Ke2 Txb5** [48...Ke7 49.Tb1 Txb5 50.Td1] **49.Kxe3 Kc8 50.Kd4+- Tf5 51.Te2 Kb8 52.Te8+** [52.g4!? Tf3 53.Te8+ Ka7 54.Kc5+- Tf7 55.Kd5 h5 56.gxh5 Tf5+ 57.Ke6 Txh5 58.Kd7 Partie vorbei] **52...Ka7 53.Te7 Tf4+?** [53...Kb6 54.Txg7 Tf4+ 55.Ke5 Txb4 56.Tg6 Tb5+ 57.Kf4 Tb4+ 58.Kf5 h5 59.g4 Tb5+ 60.Kf4 Tb4+ 61.Kg3

Tb3+ 62.Kh4 hxg4 63.hxg4 Tb1 Schwarz konnte es halten] **54.Kc3??** danach wendet sich das Blatt [54.Ke5 sichert den Gewinn 54...g5 55.Txc7+ Kb6 56.Th7+- Kxc6 57.Txh6+ Kb5 58.Th5 Txb4 59.g4 Tb1 60.Kf6 Kc6 61.Kxg5] **54...Kb6 55.Txg7 Tf6 56.b5!** Ablenkung: b5 **56...Kxb5 57.Txc7 Txc6+??** Selbstmord als Rettung? [57...Kb6 58.Th7 Kxc6 59.Kd4 Tg6 60.g4 Te6 61.Tg7 Kd6 62.Ta7 Kc6 63.Ta6+ Kd7 64.Txe6 Kxe6 65.h4 Kd6=] **58.Txc6+- Kxc6 59.Kd4 Kd6 60.Ke4 Ke6 61.Kf4 Kf6** Diagramm matt **62.g4** Im Endspiel zählt jedes Tempo! Damit muss man sparsam umgehen. [62.g3 ist der schnellste Weg 62...Kg6 63.Ke5+-; 62.Kg4 Kg6 63.g3 Kf6 64.Kf4 Kg6 65.Ke5 Kg7 66.Kf5; 62.h4 Kg6 63.Kg4 Kf6 64.g3 Kg6 65.Kf3 (aber nicht 65.Kf4=) 65...Kf7 66.g4 Kg7 67.Ke3 Kf7 68.Kd4 Kf6 69.Kd5 Kf7 70.Ke5] **62...Kg6= 63.h4 Kf6 64.h5** [64.Ke4 war meine Gewinnidee von Ort 64...Ke6 65.Kf3= (65.Kd4 Kd6 66.g5 hxg5 67.hxg5 Ke6 68.Ke4 Ke7 69.Kf5 Kf7 ist leider auch Remis)] **64...Kf7??** erst jetzt haben wir Mannschaftsremis erreicht und Sonntagssuppe zu Hause! [64...Ke6= war der einzige Versuch 65.Ke4 Kf6 66.Kf4] **65.Kf5+- Kg7 66.Ke6 Kh7 67.Kf7 1-0**

Sauter,Berthold - Junginger,Max (Englische Eröffnung)

fg

1.c4 e5 2.Sc3 d6 3.g3 Sc6 4.Lg2 letzter Buchzug **4...Tb8** Früh zu früh um zu sagen, wo eine Schwerfigur hingehört. [4...g6 5.Tb1 Lg7 6.d3 a5 7.a3 Sf6 8.Sf3 0-0 9.0-0 h6=] **5.Sf3 Sf6 6.0-0 h6** Der Gegner darf nicht nach g5, aber Entwicklung ist immer wichtiger in diesem Partiestadium. [6...Le7 7.d4 0-0 8.d5 Sb4 9.a3 Sa6] **7.d3** [7.d4 Ld7 8.d5 Sb4 9.a3 Sa6 10.Dc2 g6 11.Le3 Sg4 12.Ld2 Sf6 13.b4 Lg7 14.c5 0-0 15.e4 De7 16.Dd3 dxc5 17.b5 c4 18.Dxc4 Sc5 19.Le3 b6 20.a4 Sb7 21.h3 und schwarze Damenflügel ist Geschichte, ohne das Schwarz auf dem Königsflügel zum Gegenspiel kommt.] **7...a6** Verwehrt dem Gegner **b5 8.b3** [8.d4 exd4 9.Sxd4 Sxd4 10.Dxd4 Le7 11.Lf4 0-0 12.Tac1 Te8 13.Tfd1] **8...g6 9.Lb2** [9.d4 Lf5 10.dxe5 dxe5 11.Lb2 Lg7 12.Sd5 Sd7 13.Sh4 Le6 14.f4 0-0 15.Dd2 exf4 16.Lxg7 Kxg7 17.Dc3+ Sce5 18.Sxf4 Kh7 19.Tad1 Te8 20.Sf3 Sxf3+ 21.Dxf3 Schwarz kann nach dem kommenden Abtausch der Schwerfiguren auf der d- und e-Linie seinen Damenflügel nicht mehr retten.] **9...Lg7= 10.Sd2 0-0 11.Sde4** ist das eine gute Idee? **11...Sxe4 12.Sxe4 f5** Nein, weil Schwarz dadurch Raum und Zeit erobert. **13.Sd2 Le6 14.e3** Nimmt Einfluß auf d4 **14...Se7?** [14...Sb4 15.Db1 (15.Sb1 d5 16.a3 Sc6 17.Sc3 d4; 15.De2 e4 16.Lxg7 exd3

17.Dd1 Kxg7) 15...d5 16.a3 Sc6] **15.Tc1 c6** Sichert d5 **16.f4 Db6 17.c5 Dc7 18.cxd6 Dxd6 19.Sc4 Lxc4 20.dxc4**



Stellung nach 20.dxc4

(s. Diagramm) Weiß hat das Läuferpaar und leider nur ein Remis dabei, mit bc4 konnte man seinen Vorteil bewahren. Woran liegt das? Ganz einfach, man soll (fast) immer beim Bauernabtausch von aussen zum Brettzentrum schlagen, um dort mehr Spiel zu haben. [20.bxc4 Tfd8 21.fxe5 Dxd3 22.Ld4 Dxd1 23.Tcxd1 b6 24.e4 fxe4 25.Lxe4 Sf5 26.Lf2 Lxe5 27.Txd8+ Txd8 28.Lxb6 Ld4+ 29.Lxd4 Txd4 30.Lxc6] **20...Dc7 21.De2 Tbd8 22.Tcd1** Um all diesen schönen Varianten in Klammern aus dem Wege zu gehen? Oder Mannschaftremis zu sichern? Tatsache ist, dass hier nur Weiss die Möglichkeit hatte, zu sagen, wie die Partie ausgehen soll. [22.fxe5 Lxe5 23.Tcd1 Txd1

24.Txd1 Te8 (24...Td8?? 25.Txd8+ Dxd8 26.Lxe5+-) 25.b4 Sc8 (25...Lxb2 26.Dxb2 Kh7 27.e4 Td8 28.Tf1 c5 29.bxc5 Dxc5+ 30.Kh1 Dxc4 31.Dxb7 De6 32.exf5 gxf5 33.Db2) 26.Lxe5 Dxe5 (26...Txe5 27.c5) 27.Td7 Dc3 28.Txb7 Txe3] **22...Tfe8** [22...e4 23.Lxg7 Kxg7 24.g4= Txd1 25.Dxd1 Td8 26.Da1+ Kh7 27.gxf5 gxf5 28.Df6 Tg8=] **23.Txd8 Txd8 24.Td1** [24.e4!?= exf4 25.Lxg7 Kxg7 26.gxf4 fxe4 27.Lxe4 Td4 28.c5 Dd7 29.Lf3 Sf5 30.De5+ Kh7 31.Le4 Td2 32.Tf2 Td1+ 33.Tf1] **24...e4** Schwarz hat mehr Raum **25.Lxg7 Kxg7 26.Db2+ Kf7 27.Txd8 Dxd8 28.Dd4 Dxd4** [28...Da5!? endet auch in Remis 29.a4 g5 30.Kf2 Db4 31.Db2 g4 32.Lf1 h5 33.h4 c5 34.Le2 Sg6 35.Kf1 Ke8 36.Kf2 Se7 37.Ld1 Kd7 38.Da1 a5 39.Df6 Dd2+ 40.Le2 Dd6 41.Dh8=] **29.exd4=** Ein Leichtfigurenendspiel ist entstanden **29...Ke6 30.Kf2 Kd6 31.Ke3 c5 32.d5** Weiß gewinnt Raum **32...a5 33.h4** [33.g4 h5 34.gxf5 gxf5 35.a3 b6 36.a4 Sg8 37.h4 Sh6 38.Lh3=] **33...h5 34.Lf1 Sg8 35.Le2 Sf6 36.Kd2 b5 37.Kc3** [37.cxb5 letzter Versuch, die Partie zu gewinnen 37...Sd7= (37...Kxd5? ist nicht korrekt und Partie endet mit dem vollem Punkt bei weißen Spieler 38.Lc4+ Kd6 39.Lf7+- Kd7 40.Lxg6 Ke6 41.a3) 38.Lc4 Sb6 39.Kc3 Sd7 40.a3 Sb6 41.a4 Sxd5+ 42.Kd2 Se7 43.Lf7 Kc7 44.Kc3 Kd7 45.Kc4 Kd6 46.Le8 Ke6 47.b6 Kd6 48.Kc3 Sd5+ 49.Kd2 Sxb6 50.Lxg6 Ke6 51.Lxh5 Kf6 52.Le8 diese Variante ist viel leichter für Weiß zu spielen dank des schnelleren Offiziers und dem Kampf auf zwei Fronten. Nebenbei sind in Bauerndschungel auf dem vollem Brett neue Durchwege entstanden. Hier musste Schwarz erst mal beweisen, dass er keine Fehler macht und remis hält.] **37...b4+** Raumvorteil **38.Kd2** Sieht aus wie ein texanischer Grillsonntag unter freundlicher Nachbarschaft: jeder sitzt zufrieden im eigenen Garten! $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

Folusewytch,Siegfried - Bitter, Frank (Englische Eröffnung)

fg

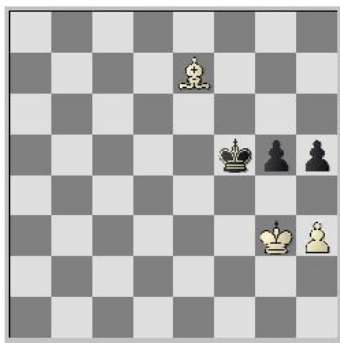
1.c4 e5 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 letzter Buchzug 4.a3 [4.Sc3 Sc6 5.Tb1 a5 6.a3 d6 7.d3 Sf6 8.Sf3 0-0 9.0-0] **4...d6 5.Sc3 f5 6.d3 c6** [6...Sf6 7.Sf3 0-0 8.0-0 c6] **7.e3 Le6 8.Sge2 Sf6 9.Tb1 0-0 10.b4 Dc7** völlig korrekt an dieser Stelle **11.b5** Weiß erobert Raum **11...Sbd7 12.0-0 Tfb8 13.a4 h6** Kommt jemand nach g5? Wozu dann die Schwäche? **14.Ld2 a6 15.a5** [15.Dc2 axb5 16.axb5 Sc5] **15...cxb5 16.cxb5 Dxa5 17.Sd5 Dd8 18.Sxf6+ Sxf6 19.bxa6 Txa6** [Nachteilig ist 19...bxa6 20.Lxa8 Txb1 21.Dxb1 Dxa8 22.f4=] **20.Txb7 Txb7 21.Lxb7 Tb6** Schade, das ist der erste wirklich falsche schwarze Zug in der Partie. [21...Ta3 22.Lc1 Tb3] **22.La5 Db8 23.Lxb6 Dxb7 24.La5 Ld5 25.f4??** danach kann Weiß alle Träume begraben [25.Sc3 und Weiß spielt mit 25...Lf3 (25...Lh1 26.f3 und Läufer ist Passe) 26.Db1 Dd7 27.Db8+ Kh7 28.Dd8 De6 29.h3=]



Stellung nach 25.f4

(s. Diagramm) **25...Lh1 26.Tf2 Sg4 27.e4?** [27.De1 Sxf2 28.Dxf2 Lc6 29.fxe5 Db1+ 30.Le1 dxe5-+] **27...fxe4** [27...Sxf2!? wäre im Gewinnsinne präziser 28.Kxf2 Da7+ 29.d4 exd4 30.Db3+ Kh7 31.exf5 gxf5 32.Ld2-+ Dc5 33.Dd3 Lb7] **28.dxe4 Dxe4??** Gibt den Vorteil aus der Hand. [28...Sxf2 und die Waage neigt sich zugunsten von Schwarz 29.Dd5+ Dxd5 30.exd5 exf4 31.gxf4 Lxd5 32.Kxf2 Lc4-+] **29.Sc3 De3??** Ein Fehler kommt selten allein. [29...Df5 ist gerade noch spielbar 30.Ta2 Le4 31.Sxe4 Dxe4=] **30.Dxg4+-** Weiß reißt endgültig Partie an sich 30...exf4 [30...Lb7 31.Dd1 La8-+] **31.gxf4** [31.Sd1 Dd3 32.Kxh1 erleichtert Weiß die Gewinnführung 33.Kg1 fxc3

34.hxg3 Dxa5 35.Dxg6 Dc5+-] **31...Ld4** [31...De1+ 32.Tf1 Ld4+ 33.Kxh1 Dxf1+ 34.Dg1 Dxg1 matt] **32.De2** [32.Dxg6+ Schwarz ist ohne Chance 32...Kh8 33.Dxh6+ (33.Kxh1?! Dxf2 34.Dxh6+ Kg8 35.De6+ Kg7 36.Dd7+ Kg8 37.Dc8+ Kg7 38.Dg4+ Kf7 39.Dh5+ Kg7+-) 33...Kg8 34.Dg6+ (34.Kxh1?! De1+ 35.Kg2 Dxf2+ 36.Kh3 Df3+ 37.Kh4 Lxc3 38.Lxc3 Dxc3+-) 34...Kh8 35.Dh5+ Kg8 36.Sd1+-] **32...Dxf4 33.Kxh1 Dxf2** hier die Dame zu tauschen ist schlecht. [33...Lxf2!? 34.Se4 Ld4] **34.Dxf2+- Lxf2 35.Se4 Lc5 36.Lc7 Kf7 37.Sxd6+ Lxd6?** [37...Ke6 38.Se4 Le7+- ist die letzte Möglichkeit, um mit dem viel aktiveren König noch weiter zu spielen.] **38.Lxd6 Kf6 39.Kg2 Kf5 40.Kg3 g5** [40...h5 41.Lc7+-] **41.h3** Weiß versteht die Stellung nicht [41.Kf3+- Kf6 42.Ke4 Kg6 43.Le5 h5 44.h3 Kf7 45.Kf5 g4 46.h4 Schwarz darf nur zuschauen, wie der weiße Monarch seine Bauern verspeist und mit dem richtigem Läufer den eigenen Bauer zur Dame führt.] **41...h5 42.Le7**



Stellung nach 42.Le7

(s. Diagramm) **42...Kg6?** [42...g4 43.h4 Ke4+- 44.Ld8 Kf5 45.Lg5 Ke5 46.Le3 Ke4 47.Ld2 Kf5 48.Lf4 Ke4 49.Lg5 Kf5 50.Lh6 Ke4 51.Lf8 Ke3 52.Lb4 Ke4 sieht aus wie ein glückliches Remis trotz zwei Bauern weniger.] **43.Kf2 Kf5 44.Ke3 Kg6 45.Ke4 Kh6 46.Kf5 g4 47.h4 g3 48.Lg5+ Kh7 49.Le3 g2 50.Kg5 Kg7 51.Kxh5 Kh7 52.Ld4 Kg8 53.Kh6 Kf7 54.Kh7 Kf8 55.h5 Kf7 56.h6 Kf8 57.Kg6 Kg8 58.h7+ Kf8 59.h8D+ 1-0**

Kelemen,Norbert - Walzer,Reinhild (Sizilianisch)

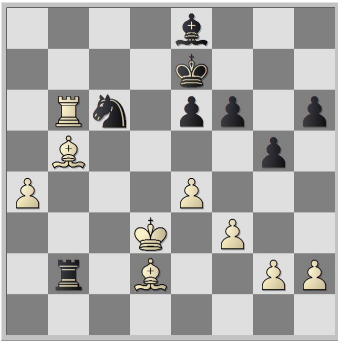
fg

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 e6 5.Le3 a6 letzter Buchzug [5...Dc7 6.Sc3 a6 7.Ld3 Sf6 8.0-0 Se5 9.h3 Lc5 10.Kh1 d6 11.f4 Sg6] **6.Le2 g6** Punkt f5+h5 [6...Sf6!? sieht gut aus 7.Sc3 e5 8.Sxc6 bxc6] **7.Dd2 Lg7 8.Sc3 Sge7 9.0-0 0-0 10.Sf3?** [10.Tad1 d5 11.exd5 exd5 12.Tfe1 erst die Entwicklung beenden] **10...b5 11.a3 Lb7 12.Tad1 Se5** Natürlich, den Bauer einfach zu geben ist das Beste, wenn man nicht weiß, wie es weiter geht. Genauso spiele ich auch. **13.Sxe5 Lxe5 14.Dxd7 Lc6 15.Dxd8 Taxd8 16.Lc5 Txd1 17.Txd1 Lxc3?** Fianchettoläufer und Läuferpaar aus dem Hand geben? Gerade jetzt, wo man einen Bauern weniger hat? Gibt es in Langenau keine Schachbücher mehr?? **18.bxc3 Te8 19.f3 f6 20.Td6 Kf7 21.c4 Tc8 22.Lb4 Le8?** [22...e5 23.Kf2+-] **23.cxb5** [23.Txa6 Sc6 24.c5+- und Schwarz darf sofort aufgeben.] **23...Txc2** [23...axb5 hilft nicht mehr 24.Tb6 Sc6 25.Tb7+ Kg8 26.Lxb5 Sxb4 27.Lxe8 Sxc2 28.Lf7+ Kh8 29.Lxe6+-]



Stellung nach 23...Txc2

(s. Diagramm) **24.Ld3?** [24.b6 und nichts geht mehr 24...a5 25.b7+- Tc8 26.Lxa5 Tb8 27.Tb6 Sc6 28.Lc3 Sd8 29.La6 Lc6 30.Lb4 Ke8 (30...Lxb7 31.Ld6 Tc8 32.Lxb7 Tc2 33.h3) 31.Ld6 Txb7 32.Lxb7 Lxb7 33.Lc7 Lc8 34.a4] **24...Tc1+ 25.Kf2 axb5 26.Tb6 Sc6 27.Lxb5** [27.Txb5 Ld7 (27...Sxb4 28.Tb7+ Kf8 29.axb4 Tc3 30.Lf1 Tb3 31.Lc4 Tb2+ 32.Kg3+-) 28.Tb7 Ke8+- 29.Lb5 Tc2+ 30.Kg3+-] **27...g5?** [27...Sxb4!? 28.Lxe8+ Kxe8 29.axb4 Kf7 und Norbert muss erst zeigen, wie man sowas gewinnt!] **28.Ld2 Tc2 29.Ke3 h6 30.a4 Ke7 31.Kd3 Tb2**



Stellung nach 31...Tb2

(s. Diagramm) **32.Txc6** [Jedoch nicht 32.Lxc6 Txb6 33.Lxe8 Kxe8 34.a5 Tb2 35.g3 Ta2 36.h4 gxh4 37.gxh4 Ta3+ 38.Lc3 Kd7; 32.Kc3 geht auch 32...Tb1 33.Le3 Kd6 34.Lxc6 Txb6 35.Lxe8 Tb1 36.Lb5+-] **32...Lxc6 33.Lxc6 Kd6 34.Lb5 Kc5 35.g4 Tb3+ 36.Lc3 Tb1** [36...e5 hilft allerdings auch nicht 37.Kc2 Txb5 38.axb5 Kxb5 39.Lb2+-] **37.Lxf6 Th1 38.Le5 Tb1 39.Kc2 Tf1 40.Lxf1 1-0**

	TSV Langenau 3	-	SC Weiße Dame Ulm 4		
1	Gillner	-	Radovic	1489	0 : 1
2	Hörsch	1495	- Kicic	1631	0 : 1
3	Stork	1439	- Topalovic	1519	1 : 0
4	Rossmanith	1592	- Ziad	1499	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
5	Junginger	1678	- Sauter	1412	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
6	Folusewytch	1296	- Bitter	1260	1 : 0
7	Walzer	1408	- Kelemen,N.	1515	0 : 1
8	Napiralla	790	- Meier	1335	1 : 0
	insgesamt	Ø1385		Ø1458	4 : 4

Die Ergebnisse des Spieltages vom 07.12.08:

SAbt TSV Langenau 3 - SC Weisse Dame Ulm e.V.	4	:	4
SAbt TG Biberach 3 - SAbt TV Wiblingen 1	5,5	:	2,5
SF Riedlingen 2 - SF Vöhringen 3	2,5	:	5,5
SC Obersulmetingen 2 - SF Blaustein 2	3	:	5

Tabelle A-Klasse

1.	TG Biberach 3	16,5	6	:	0
2.	SC Obersulmetingen 2	14	4	:	2
3.	SF Blaustein 2	13	4	:	2
4.	SC Weiße Dame Ulm 4	14	3	:	3
5.	TSV Langenau 3	11	3	:	3
6.	TV Wiblingen 1	10,5	2	:	4
6.	SF Vöhringen 3	10,5	2	:	4
8.	SF Riedlingen 2	6,5	0	:	6

Sechste unterliegt in Obersulmetingen

Da es im Vorab ein Missverständnis gab, standen auf einmal sieben Spieler zur Verfügung. Mannschaftsführer Thierry dachte, dass Ignacio Simo von Koschitzky in der Fünften mitspielen würde, und deswegen hatte er Moritz Mund dazu genommen. Thierry wollte daraufhin selbst aussetzen, aber Hannelore Ufschlag ließ es nicht zu und pausierte selbst. Die Obersulmetinger traten als unbesiegte Mannschaft an, und sie sahen nicht unbedingt wie eine Mannschaft der D-Klasse aus, denn es waren keine sehr jungen Spieler dabei. Während des Spiels, das in einer guter Atmosphäre verlief (nicht vergleichbar mit Ehingen), sah es sehr schnell schlecht aus für uns. Ralf Wettmann und Moritz standen schnell ziemlich schlecht, und die beiden Partien gingen entsprechend verloren. Danach verlor leider auch Anton Boeck, obwohl er ganz gut spielte. Da konnten wir eigentlich nur noch ein Remis herausholen. Bei Matthias Kohn sah es sehr schlecht aus, aber er hat gefightet, und mit einem guten Gegenangriff auf den König des Gegners gewonnen. Der Mannschaftskapitän der Obersulmetinger versprach seinen Mann deswegen umzubringen, aber bisher sind noch keine Mordmeldungen bekannt geworden. Dann hing es noch an den beiden ersten Brettern. Nachdem es bei Thierry mäßig stand, machte sein Gegner einen schönen Schnitzer, und die Partie war gewonnen, obwohl der Gegner noch nicht aufgab. Bei Ignacio sah es nach Unentschieden aus, aber er spielte trotz Remisangebot des Gegners mutig weiter, um zu versuchen ein 3:3 zu erreichen. Es ging leider schief. Unter dem Druck seiner Kameraden, die Hunger hatten, gab mein Gegner auch auf, und die Partie endete mit einer ziemlich schmerzenden 2:4 Niederlage.

Eine Partienauswahl wird in der nächsten Ausgabe von Damendruck enthalten sein.

	SC Weiße Dame Ulm 6	-	SC Obersulmetingen 4		
1	Bubel	1309	- Marek	1121	1 : 0
2	Simo von Koschitzky	1087	- Braig	1210	0 : 1
3	Boeck,A.	952	- Hecht	1097	0 : 1
4	Kohn	825	- Hoffmann	931	1 : 0
5	Wettmann		- Hengstberger	781	0 : 1
6	Mund		- Hirsch	1090	0 : 1
	insgesamt	Ø1043		Ø1038	2 : 4

Die Ergebnisse des Spieltages vom 14.12.08:

SV Steinhausen 2 - TV Wiblingen 2	3	:	3
SC Weiße Dame Ulm 6 - SC Obersulmetingen 4	2	:	4
SV Jedesheim 1921 6 - SC Ehingen 3	5	:	1

Tabelle D-Klasse

1.	SC Obersulmetingen 4	15	6	:	0
2.	SC Ehingen 3	8,5	4	:	2
3.	SV Jedesheim 6	11,5	4	:	2
4.	SC Weiße Dame Ulm 6	8,5	2	:	4
5.	TSV Steinhausen 2	5,5	1	:	5
6.	TV Wiblingen 2	5	1	:	5

Fünfte bleibt auf Aufstiegskurs

Unsere 5. Mannschaft wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann gegen eine ersatzgeschwächte Mannschaft von Neu-Ulm auch in dieser Höhe verdient mit 5,5:0,5. Interessanterweise wurden die ersten drei Punkte jeweils mit den schwarzen Steinen errungen. Am ersten Brett erzielte Michael Bauersfeld nach einer ruhigen Eröffnung mit Weiß rasch positionellen Vorteil, welcher sich in den Gewinn eines Bauern am Damenflügel auszahlte. Doch versäumte es Weiß, den Druck weiter zu verstärken und Schwarz konnte die Stellung im Zentrum gerade noch öffnen und sich in ein schmeichelhaftes Dauerschach retten. Am zweiten Brett profitierte Haim Haitov von einem üblen Patzer des Gegners, welcher einzügig den Turm einstellte und damit in eine hoffnungslose Stellung geriet. Norbert Kelemen am Brett drei überzeugte durch eine positionell ruhige und druckvoll gespielte Partieranlage mit Weiß. Er gewann einen Bauern und besaß ein starkes Zentrum. In Zeitnot verlor sein Gegner ein wenig den Überblick und übersah eine hartnäckige Verteidigungsmöglichkeiten mit seinen Schwerfiguren, woraufhin die Partie rasch an Weiß ging. Dennis Meier glückte mit Schwarz am vierten Brett in der skandinavischen Eröffnung rasch aus und gewann durch eine Unachtsamkeit des Gegners die Qualität, die er überzeugend zum Sieg verwertete. Ein Brett weiter bestrafte Alexander Kelemen seinen Gegner gnadenlos für die zögerliche Figurenentwicklung in der Eröffnung, eroberte Materialvorteil und verwertete ihn sicher zum Sieg. Am sechsten Brett hatte Jasmin mit schwarze Figuren keine Probleme, die Stellung rasch auszugleichen. Sie riskierte ein zweifelhaftes Bauernopfer, das den Gegner verunsicherte und letztlich durch druckvolles Spiel eine Qualität einbrachte. Dann patzten abwechselnd Weiß und Schwarz, so daß ein Turmendspiel mit einem Mehrbauern für Schwarz herauskam. Dies behandelte Jasmin Bauersfeld konsequent und konnte den Gegner durch eine Unachtsamkeit sogar Matt setzen. Jetzt hat die fünfte Mannschaft die große Chance, am vorletzten Spieltag mit einem Sieg gegen den direkten Verfolger Westerstetten uneinholbar den 1. Platz zu sichern.

Kelemen ,Alexander - Gou Ti,Tang (Italienisch)

mb

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 h6 4.Sc3 d6 5.d3 Ld7 6.Le3 Sce7 7.0-0 a6 8.Dd2 b5 Nachdem Schwarz die Entwicklung stark vernachlässigt hat, greift er überhastet an. **9.Lb3 b4 10.Se2 a5 11.c3 a4 12.Lc4 c5 13.cxb4** Interessant wäre 13. Lxc5 und nach 13. ... cb: 14. Sc3: dc: 15. Sxe5 ist das schwarze Zentrum und zertrümmert bei einem hoffnungslosen Entwicklungsrückstand. **13...cxb4 14.Dxb4 Tb8 15.Dxd6 Txb2 16.Sxe5 Le6 17.Dxd8+** Gewinnt die Qualität **17...Kxd8 18.Lxe6 fxe6 19.Sf7+ Kd7 20.Sxh8 Txe2 21.Sf7 Sc6 22.Lf4 g5 23.Se5+ Sxe5 24.Lxe5 Se7 25.Tfe1 Td2 26.Ted1 Te2 27.Kf1 Tc2 28.Tdc1 Td2 29.Td1 Tc2 30.Tdb1 Sc6 31.Lg3 Kc8 32.Tc1 Txc1+ 33.Txc1 Kd7 34.Tc4 a3 35.Ke2 h5 36.h4 gxh4 37.Lxh4 Lg7 38.Tc5 Kd6 39.Txh5 Sb4 40.Lg3+ Ke7 41.Lh4+ Kf7 42.Ta5 Lb2 43.Ta7+ Kg6 44.Le7 Sc6 45.Tc7 45. Lxa3** würde sofort für klare Verhältnisse sorgen. **45...Sd4+ 46.Kd2 Sb5 47.Tc6 Kf7 48.Lc5 Lc3+ 49.Kc2 e5 50.Tb6 Sd4+ 51.Kxc3 1-0**

Bock,Felix - Meier,Dennis (Skandinavisch)

mb

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sf3 Lf5 Besser 3. ... Lg4 **4.Sc3 Da5 5.Lc4 Sf6 6.0-0 Sbd7 7.a3** Weiß sollte sich einfach weiterentwickeln und den d-Bauern ziehen. **7...c6 8.d3 e6 9.Ld2 Dc7 10.De2 Ld6 11.Se4 Sxe4 12.dxe4 Lg4** Schwarz hat seine Stellung nach und nach konsolidiert und steht jetzt sogar etwas besser. **13.h3 Lh5 14.Lc3 Tg8** Stärker wäre hier das aktive 14. ... Se5 **15.g4 Lg6 16.e5 Le7 17.Ld3 Sf8** Passiv und ein Tempoverlust. **17....Sc5** würde die schwarze Stellung ausbauen. **18.Tad1 0-0-0 19.Lb4 Lxd3 20.Txd3**

Sg6 21.De3 Kb8 22.Tfd1 Td5 23.c4 Txd3 24.Txd3 c5 25.Lc3 Th8 26.b4 cxb4 27.axb4 Weiß sollte seinen schlecht stehenden Läufer mit 27.Lxb4 zum Tausch anbieten. 27...Dxc4 28.Td4 Dc7 29.b5 Ein grober Fehler, der zum Verlust der Qualität führt. Mit 29. Td2 würde sich Weiß noch alle Optionen offen halten. 29...Lc5 30.Dd3 Lxd4 31.Lxd4 b6 32.Lc3 Sf4 33.Dd2 Sd5 34.Lb2 h6 35.La3 Dc3 36.Ld6+ Kb7 37.De2 Tc8 38.Da2 Sc7 Einen starken Angriff erhält Schwarz nach 38. ... Dc1+ mit anschließendem Sf4. 39.De2 Db3 40.Sd4 Dd5 41.Sc6 Sxb5 42.Se7 Tc1+ 0-1

Vogel,Stefan - Bauersfeld,Jasmin (Französisch)

mb

1.e4 e6 2.Sc3 d5 3.exd5 exd5 4.De2+ Le7 5.Db5+ c6 6.Da4 Sf6 Schwarz steht bereits besser. 7.Sf3 0-0 8.Le2 Lg4 9.Se5 d4 Ein zweifelhaftes Bauernopfer. Schwarz hätte mit z. B. 9. .. Lxe2 10. Sxe2 Ld6 mit anschließendem Te8 seine Stellung ausbauen können. 10.Lxg4 Viel besser wäre das Schlagen mit dem Springer gewesen. Nach 10. .. dc: 11. dc: hat Schwarz keine Kompensation für den Bauern. So kommt nun aber Schwarz zum Gegenspiel. 10...dxc3 11.dxc3 Ld6 12.Sd3 Jetzt hätte Schwarz mit 12. ... b5 13. Db3 (13. Dd4 geht nicht wegen Te8+ 14. Le3 Te4 und die Dame hat keine Felder mehr) eine Figur gewinnen können. 12...Te8+ 13.Le2 De7 14.Le3 Sd5 15.0-0 Sxe3 16.fxe3 Dxe3+ Schwarz hat dank seines druckvollen Spiels einen Bauern gewonnen. 17.Tf2 Sd7 18.Dd4 Dh6 Konsequenterweise erhöht Schwarz den Druck und zwingt Weiß zu weiteren Schwächen. 19.h3 Se5 Besser Tad8. 20.Df4



Stellung nach 20.Df4

(s. Diagramm) Verliert die Qualität. 20...Dxf4 21.Sxf4 Lc5 22.Kf1 Lxf2 23.Kxf2 Tad8 24.Ke1 Sc4 25.b3 Td2 Ein übler Fingerfehler. Nach 25. .. Se3 fällt die weiße Stellung auseinander. 26.bxc4 Txc2 27.Tb1 Jetzt ist Weiß dran, eine Figur herzugeben, denn es folgt... 27...g5 28.Sh5 Tcxe2+ Das Schlagen mit dem e-Turm wäre deutlich stärker. 29.Kf1 b6 ..und jetzt kann Weiß seinen Figurennachteil ausgleichen, denn es folgt.. 30.Sf6+ Kg7 31.Sxe8+ Txe8 32.Kf2 f5 33.Kf3 Te4 34.Tb4 c5 35.Ta4 a5 36.g4 Kf6 37.Ta3 Ke5 38.Tb3 f4 39.Txb6 Te3+ 40.Kg2 f3+ Bisher hat Schwarz den weissen gut in die Defensive gedrängt. Hier wäre aber 40.

... Tg3+ mit anschließendem Txc3 nachhaltiger. 41.Kf2 Txc3 42.Tb5 Kf4 43.Txc5 Tc2+ 44.Kf1 f2 Schwarz spielt nach wie vor das Endspiel sehr gut und hätte jetzt das Spiel mit 44. ... Kg3 entscheiden können. [44...Kg3 45.Te5 Tc1+ 46.Te1 Txe1+ 47.Kxe1 Kg2] 45.Kg2 Te2 46.Tf5+ Ke3 47.c5 Tc2 48.Tf3+ Kd4 49.Ta3 Kxc5 50.Txa5+ Kd4 51.Ta4+ Weiß hat Angst vor der eigenen Courage. 51. Tgx5 hätte er ein deutlich besseres Endspiel. 51...Ke3 52.Ta3+ ..und plötzlich steht Weiß gnadenlos auf Verlust! Es folgt 52...Ke2 53.Tf3 Ke1 54.Te3+ Te2 55.Tf3 f1D+ 56.Kg3 Dg2 matt 0-1

	TSV 1880 Neu-Ulm 2	-	SC Weiße Dame Ulm 5			
1	Focht	1287	-	Bauersfeld,M.	1791	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
2	Brackenhofer	1176	-	Haitov	1364	0 : 1
3	Gülden	804	-	Kelemen,N.	1515	0 : 1
4	Bock		-	Meier	1335	0 : 1
5	Tang		-	Kelemen,A.	1142	0 : 1
6	Vogel		-	Bauersfeld,J.	997	0 : 1
	insgesamt	Ø			Ø1357	0,5 : 5,5

Siebte behält in Berghülen die Übersicht

Nachdem eigentlich Moritz Mund mitspielen sollte, aber dann in der Sechsten aushelfen mußte, sprang Lukas Mierzwa kurzfristig ein. Die Partien begannen mit 20 Minuten Verspätung, obwohl unsere Spieler Berghülen trotz starken Nebels pünktlich erreicht hatten. David Ringhut hat nach nicht einmal einer Stunde gewonnen und die Siebte in Führung gebracht. Nach der Niederlage von Thomas Glatting sorgte Robert Mierzwa für die erneute Führung. Ein Sieg von Lukas Mierzwa und eine Niederlage von Gerhard Glatting erhielten den Vorsprung. Zum Schluß spielte nur noch Julius Deutsch, der ein Remis zum Mannschaftssieg brauchte. Julius hatte noch gute Nerven, sein Gegner nicht, weshalb dann sehr plötzlich noch vor 12 Uhr alles zu Ende war.

Mit diesen ersten Saisonsieg schob sich die Siebte gleich auf den Dritten Platz vor.

Deutsch,Julius - Steiger,Jan (Königsfianchetto)

th

1.Sf3 d5 2.g3 Sf6 3.Lg2 e6 4.0-0 Ld6 5.d3 letzter Buchzug **5...h6** So gefährlich ist Lg5 nicht. **6.Sc3 0-0 7.e4 Sc6 8.Te1 Te8?? 9.e5+-** Die Gabel gewinnt eine Figur. **9...d4 10.exf6** [10.Sb5 und die Gabel gewinnt immer noch eine Figur.] **10...Dxf6?** [10...dxc3 11.fxg7 ist das kleinere Übel.] **11.Se4 De7 12.Sxd6 Dxd6 13.Lf4 e5 14.De2** Wei fesselt den Bauern e5 und sichert so seinen Läufer f4. **14...Lg4 15.Ld2 Tad8 16.h3 Lh5 17.c4 e4** Schwarz schiebt nun die Bauern nach vorn und hofft, daß die Fesselungen Material gewinnen, doch Weiß hat genug Verteidigungschancen. **18.dxe4 d3 19.De3 Sb4**



Stellung nach 19.Sb4

(s. Diagramm) **20.c5!** schneidet die schwarze Dame von der Verteidigung des Springers b4 ab. **20...Df6 21.Lxb4 Dxb2 22.Tab1 Dxa2 23.Ted1 Lg6 24.Tbc1** [24.Sd4 ist der schnellste Weg] **24...Txe4 25.Dd2 Dd5 26.Se1 Lh5 27.g4 Txc4** Schwarz wirft die verbleibenden Figuren auf den schwarzen König. **28.hxg4 De5 29.gxh5 Dxc5 30.Sxd3 Td4 31.c6 bxc6 32.Txc6 Th4 33.Txc7 Dg4 34.f3 Dg3 35.Df2 Dh2+ 36.Kf1 1-0**

Eisele,Hans - Mierzwa,Lukas (Damenbauernspiele)

th

1.d4 d5 2.g3 Sc6 3.Lg2 Sf6 4.Sf3 Lf5 letzter Buchzug **5.Lf4 Le4** Da dieser Zug nichts droht, ist es besser zunächst die Entwicklung fortzusetzen. **6.Sc3 e6 7.Sb5 Ld6=** Eine Alternative ist 7...Lb4+ 8.c3 La5. **8.0-0** Weiß lässt eine Entwertung der Bauernstruktur zu. **8...Lxf4 9.gxf4 a6 10.Sc3 0-0 11.Sg5 Lxg2 12.Kxg2 h6 13.Sf3 Se4 14.Sxe4 dxe4** Der Bauer e4 stört den weißen Aufbau und vertreibt den Verteidiger des Bauern d4. **15.Se5 Sxd4 16.c3 Sf5 17.Da4** Weiß vermeidet Damentausch und stellt seine Dame ins Abseits. **17...Sd6 18.Tad1 b5** [18...Dh4!? 19.e3 f6 20.Sd7 Dg4+ 21.Kh1 Df3+ 22.Kg1+- Sf5 Der weiße König ist in großer Gefahr.] **19.Db4 f6 20.Sg6 Te8 21.Td4? e5** [21...Kh7 22.f5 Dc8] **22.Td5 exf4** [22...Dd7 mit der Idee Dg4 ist stärker.] **23.Tfd1?** Der Bauer f4 ist zu gefährlich, um ihn nicht zu schlagen. **23...Dd7 24.Txd6** Schwarz opfert zu viel, um einen Turm nach d6 zu bekommen. [24.h3 f3+! 25.exf3 exf3+ 26.Kh2 Te2-+] **24...cxd6 25.Txd6 Dg4+ 26.Kf1 Dxc6** Schwarz gewinnt ohne Probleme. **27.c4 f3 28.exf3 exf3 29.cxb5 Dg2 matt 0-1**

	TSV Berghülen 5	-	SC Weiße Dame Ulm 7		
1	Bühler	929	-	Glatting,G.	1 : 0
2	Schoun,S.	1027	-	Mierzwa,R.	977 0 : 1
3	Steiger	786	-	Deutsch	891 0 : 1
4	Hinz		-	Glatting,T.	742 1 : 0
5	Rösch		-	Ringhut	0 : 1
6	Eisele		-	Mierzwa,L.	0 : 1
	insgesamt	Ø		Ø	2 : 4

Die Ergebnisse des Spieltages vom 14.12.08:

TSV Seissen e.V. 2 - TSV Westerstetten 1 2 : 4
 TSV 1880 Neu-Ulm 2 - SC Weiße Dame Ulm 5 0,5 : 5,5
 TSV Berghülen 5 - SC Weiße Dame Ulm 7 2 : 4

Tabelle D-Klasse

1. SC Weiße Dame Ulm 5 13 6 : 0
2. TSV Westerstetten 11 5 : 1
3. SC Weiße Dame Ulm 7 9 3 : 3
4. TSV Neu-Ulm 2 6,5 2 : 4
5. TSV Seissen 2 7,5 1 : 5
6. TSV Berghülen 5 7 1 : 5

Bayerische Beamten Versicherungen



Als Ihr persönlicher Berater im Raum Ulm stehe ich Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.
 Ich biete Ihnen:

- ▶ eine individuelle Beratung
- ▶ Kundenservice vor Ort
- ▶ fundiertes Fachwissen (über 21 Berufsjahre)

Sie möchten mehr über die innovativen Angebote der BBV und die Leistungen meiner Generalagentur vor Ort wissen?
 Dann rufen Sie mich einfach an.
 Ich freue mich darauf!

Wir versichern nicht nur. Wir denken auch mit!

Generalagentur
Michael Bauersfeld
 Mühlsteige 25
 89075 Ulm

Telefon: 0731/26 24 52
 E-Mail: michael.bauersfeld@bbv.de
www.bbv.de/_michael_bauersfeld



Offen für alle
 Bayerische Beamten Versicherungen

Termine

19.12.	19.00 Uhr	Weihnachtsfeier mit Blitzturnier	AE Mensa
28.12.	10.00 Uhr	bis 30.12. Bezirksjugendeinzelmeisterschaft	JGH Blaubeuren
11.01.	9.00 Uhr	Weißer Dame 2 - TSV Berghülen 1	Bezirksliga
16.01.	17.30 Uhr	Jugendvereinsmeisterschaft 5.Runde	AE Mensa
16.01.	19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft Gruppe B 4.Runde, Gruppe A 1.Runde	AE Mensa
18.01.	9.00 Uhr	Weißer Dame 1 - Wangen 1	Landesliga
18.01.	9.00 Uhr	TV Wiblingen 1 - Weißer Dame 4	A-Klasse
23.01.	17.30 Uhr	Jugendschnellturnier	AE Mensa
25.01.	9.00 Uhr	SC Laupheim 2 - Weißer Dame 3	Kreisliga
30.01.	19.00 Uhr	Vereinspokal A 1.Runde	AE Mensa
30.01.	19.30 Uhr	Vereinsblitzturnier 4.Runde	AE Mensa
01.02.	9.00 Uhr	SF Blaustein 1 - Weißer Dame 1	Landesliga
01.02.	9.00 Uhr	Weißer Dame 5 - TSV Westerstetten 1	D-Klasse
01.02.	9.00 Uhr	SV Steinhausen 2 - Weißer Dame 6	D-Klasse
01.02.	9.00 Uhr	Weißer Dame 7 - TSV Seissen 2	D-Klasse
06.02.	17.30 Uhr	Jugendschnellturnier	AE Mensa
06.02.	19.00 Uhr	Vereinspokal B 1.Runde	AE Mensa
08.02.	9.00 Uhr	Post SV 3 - Weißer Dame 2	Bezirksliga
08.02.	9.00 Uhr	Weißer Dame 4 - SF Vöhringen 3	A-Klasse
13.02.	17.30 Uhr	Jugendvereinsmeisterschaft 6.Runde	AE Mensa
13.02.	19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft Gruppe B 5.Runde, Gruppe A 2.Runde	AE Mensa
15.02.	9.00 Uhr	SF Vöhringen 2 - Weißer Dame 3	Kreisliga
20.02.	19.00 Uhr	Vereinspokal A 2.Runde	AE Mensa
27.02.	19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft Gruppe A 3.Runde	AE Mensa
01.03.	9.00 Uhr	Weißer Dame 1 - Lindau 1	Landesliga
01.03.	9.00 Uhr	SF Blaustein 2 - Weißer Dame 4	A-Klasse
06.03.	19.00 Uhr	Vereinspokal B 2.Runde	AE Mensa
06.03.	17.30 Uhr	Jugendschnellturnier	AE Mensa
08.03.	9.00 Uhr	Weißer Dame 3 - SF Riedlingen 1	Kreisliga
13.03.	19.30 Uhr	Vereinsblitzturnier 5.Runde	AE Mensa
15.03.	9.00 Uhr	Laichingen 1 - Weißer Dame 2	Bezirksliga
15.03.	9.00 Uhr	Berghülen 5 - Weißer Dame 5	D-Klasse
15.03.	9.00 Uhr	Westerstetten 1 - Weißer Dame 7	D-Klasse
15.03.	9.00 Uhr	Weißer Dame 6 - TV Wiblingen 2	D-Klasse
20.03.	17.30 Uhr	Jugendvereinsmeisterschaft 7.Runde	AE Mensa
20.03.	19:00 Uhr	Vereinspokal, Gruppe A 3.Runde	AE Mensa
22.03.	9.00 Uhr	Weißer Dame 4 - Obersulmetingen 2	A-Klasse
27.03.	19:00 Uhr	Vereinsmeisterschaft, Gruppe A 4.Runde	AE Mensa
29.03.	9.00 Uhr	Weißer Dame 1 - Friedrichshafen 1	Landesliga
03.04.	17:30 Uhr	Jugendschnellturnier	AE Mensa
03.04.	19:00 Uhr	Vereinspokal, Gruppe B 3.Runde	AE Mensa
05.04.	9.00 Uhr	Weißer Dame 2 - SV Jedesheim 2	Bezirksliga

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!